

KOST' NIX!

Ausgabe 7 – Juni 2021

niederbayern

M A G A Z I N

MIT
PROGRAMM-
ÜBERSICHT

Sympathischer Niederbayer

Zum Weißwurstfrühstück
bei Fredl Fesl

Urlaub dahoam

Kleine Abenteuer
vor der eigenen Haustür

Wandern im Bayerwald

Wildbachklamm
Buchberger Leite

MIA SAN HEIMAT



Wir drucken nachhaltig auf Recyclingpapier!

EntspannungsREICH

THERMENGLÜCKSMOMENTE ERLEBEN!



Im Herzen Niederbayerns liegt die einzigartige Rottal Terme, die für ihr hochwertiges Angebot an Wellness- und Gesundheitsleistungen ebenso bekannt ist, wie für ihre entspannte Atmosphäre. In über 30 Thermalwasserbecken mit vielfältigen Attraktionen genießen Sie in zahlreichen Innen- und Außenbecken bei einer Badetemperatur von 26 bis 40 Grad Celsius das ganze Jahr über Gesundheit und Erholung pur.

„A STÜCKERL HEILE WELT“ INMITTEN DER NATUR

Entdecken Sie in der Thermen- und Saunawelt des Vitariums® Europas längsten Thermenbach, die gesunde Salzwasser-Lagune, die brandneue Erlensauna und vieles mehr. Individuelle Ruheoasen laden Sie darüber hinaus zum erholsamen Verweilen ein. In exklusiven Saunen werden Sie in der als Premiumsauna ausgezeichneten Saunalandschaft auf höchstem Niveau verwöhnt.

Das Team der Rottal Terme freut sich auf Ihren Besuch!

ES GIBT IMMER EINEN ANLASS, SCHÖNES ZU VERSCHENKEN!

Besondere Geschenkideen finden Sie unter www.shop.rottal-terme.de

Gutscheine individuell gestalten und direkt zu Hause selbst ausdrucken!

GÖNNEN SIE SICH EINEN „GLÜCKSTAG“

- TAGESKARTE FÜR ALLE BEREICHE
- 1 GLAS SEKT
- KAFFEE ODER CAPPUCCINO
- 1 STÜCK KUCHEN

NUR 32 €



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es geht voran! Ich denke, mit diesen Worten kann man das bisherige Jahr 2021 am besten beschreiben. Die vermissten und von einigen totgesagten Freiheiten und Grundrechte kommen Schritt für Schritt zurück. Die Impfkampagne hat Fahrt aufgenommen und das Licht am Ende des Tunnels wird heller und größer.

NIEDERBAYERN TV hat in den vergangenen Monaten bewiesen, dass mit Liebe zur Heimat und Verbundenheit zu den Menschen viel möglich ist. Dank unserer niederbayerischen Mentalität haben wir der Pandemie mit viel Fleiß, Einfallsreichtum aber auch der nötigen Gelassenheit die Stirn geboten. Mit Erfolg. Die Zahlen der geimpften Personen steigen von Tag zu Tag und lassen uns alle ein Stück mehr von Normalität träumen.

Seit einigen Tagen ist NIEDERBAYERN TV auf einem neuen Sendepunkt zu finden. Für unsere Zuschauer ist die neue Platzierung ihres Lokalsenders im Satellitenprogramm mit ein paar Knopfdrücken auf ihrer Fernbedienung eingerichtet (Wie es funktioniert, sehen Sie auf Seite 69). Im Sommer 2021 werden Sie in unserem Programm zahlreiche Veränderungen feststellen. Wir bemühen uns, das Beste, das Niederbayern zu bieten hat, in Ihr Wohnzimmer zu transportieren und Sie auf eine informative und spannende Reise quer durch ihre Heimat mitzunehmen.

MIA SAN HEIMAT und wir freuen uns gemeinsam auf Wald, Wiesen, Biergärten und Freizeit mit Familie, Freunden und Bekannten.

Bleiben Sie gesund!



Ihr
Marco-Michael Würh
Programmführer NIEDERBAYERN TV

INHALT

O'gschaut
04 | Die NIEDERBAYERN TV Bücherecke

Mia san Heimat – unterwegs!
12 | Wildbachklamm Buchberger Leite

Mitgmacht
22 | Kleine Abenteuer vor der eigenen Haustür
26 | Die Burg zu Julbach

B'sonders
32 | Weißwurstfrühstück bei Fredl Fesl

Fokus Redaktion
42 | Deggendorf: Künstlerin Dorothea Stuffer im Porträt
46 | Landshut: Michael Fischer – Der Messermacher
50 | Passau: Radeln entlang der Rott

Weitere Themen
08 | Frauenpower bei NIEDERBAYERN TV: Tina Bauer
18 | Die Familienkolumne
30 | Sommergedicht
54 | Beerenstark: Aronie-Früchte im Porträt
56 | Urlaubstrend Camping
60 | Hubert Aiwanger im Interview
64 | Veranstaltungshinweise
66 | Malwettbewerb für Kinder

Zum Schluss
68 | Programmübersicht Kabel & Livestream
70 | Programmübersicht Satellit
72 | NIEDERBAYERN TV über Satellit
74 | Schlusswort und Impressum





RUBRIK

O'GASCHIAUT

© Paul Westermann

Ogshaut: DIE NIEDERBAYERN TV BÜCHERECKE

Die Bücherecke ist eines der beliebtesten Formate bei NIEDERBAYERN TV. Im heiteren Dialog werden sowohl internationale als auch regionale Bücher vorgestellt und besprochen. Ein echtes Highlight für Zuschauer, die selbst gern lesen.



© Werner Fellner – stock.adobe.com

Unser Literatur-Duo ist für die Sendung geradezu prädestiniert. Während Moderatorin Tina Bauer Romane, Gartenbücher und Kochbücher bevorzugt, steht Journalisten-Urgestein Helmut Degenhart der Sinn eher nach Geschichtlichem, Religiösem oder Sachbüchern. So können in der Sendung meist alle Geschmäcker bedient werden. Dabei ist die Vorbereitung sehr umfangreich. „Ich lese im Normalfall alle Bücher, bevor ich sie bespreche, um wirklich meine ehrliche und authentische Meinung zu dem Buch abzugeben“, so Tina Bauer. Und auch wenn dies einmal nicht gelingt, beschäftigt sie sich dennoch eingehend mit jedem Werk, das den Weg in die Sendung findet.

Ein eingespieltes Team

Ist die Liste der Bücher zusammengestellt und aufgeteilt, beschäftigen sich beide gründlich damit. Vorgefertigte Texte gibt es dann nicht. „Mittlerweile sind wir so eingespielt, dass wir beide uns gut ergänzen und sich jeder auf den anderen verlassen kann“, erklärt Helmut Degenhart. Der Dialog ergibt sich beinahe von selbst. Die beiden „Leseratten“ haben sich schon vor Entstehen des Sendeformats oft über Bücher unterhalten. Im

Grunde ist es also nur eine Fortführung privater Gespräche. Dass diese so leicht und flockig wirken, kommt also nicht von ungefähr.

Frühe Leidenschaft

Beide Moderatoren haben schon früh mit dem Lesen begonnen. Während sich Helmut Degenhart vor allem für Karl May Bücher interessierte, fand Tina Bauer besondere Freude an der Harry Potter Reihe. Nach wie vor sind das ihre Lieblingsbücher. Lesen regt die Fantasie an. So entwickelte sich bei ihr eine regelrechte Faszination für die fiktionalen Welten: „Den Sog, den ein gutes Buch ausübt – da kommt ein Film niemals ran.“ Daher kann sie sich auch nur wenig für Literaturverfilmungen begeistern: „Das Buch ist immer besser.“

Begeisterung für das geschriebene Wort

Mittlerweile begeistert sich Helmut Degenhart besonders für die Werke des bereits 1975 verstorbenen Autors, Arztes und Weltreisenden Peter Bamm: „Der Schriftsteller faszinierte mich mit seinen Büchern schon vor Jahrzehnten. Er kann die antike Geschichte mit Geschichten lebendig werden lassen. Meine Empfehlung ist das Werk „Alexander oder die Verwandlung der Welt“,“ erklärt Helmut Degenhart.



© Paul Westermann

Der Moderator schreibt darüber hinaus selbst. Neben dem Gedichtband „Melancholie durch die Jahreszeiten“ hat er jüngst mit seinem Kollegen Martin Göth zusammen ein Liederbuch veröffentlicht. Göth lieferte die Musik, Helmut Degenhart die Texte. „Lieder, die das Leben schreibt“, heißt das ringgebundene Werk und erscheint in der Edition Lichtland.

Tina Bauer hingegen hat sich zuletzt eher den Klassikern gewidmet. Gerade die damaligen Moral- und Wertevorstellungen begeistern sie, insbesondere wenn diese romantisch dargestellt oder auch einmal kritisch hinterfragt werden. „Dieser Kontrast gefällt mir“, gibt sie zu. Doch zwischendrin darf es auch leichtere Lektüre sein – besonders im Frühling, wo sie viel Zeit im Garten verbringt.

Bei dieser Vielfalt an Interessen der beiden Moderatoren ist für jeden Lesegeschmack etwas dabei. Lassen Sie sich also von der Liebe der beiden zum geschriebenen Wort mitreißen. Und seien Sie dabei, wenn in der NIEDERBAYERN TV Bücherecke wieder aktuelle Werke von Autoren verschiedenster Ausrichtung präsentiert werden.

Immer freitags bei NIEDERBAYERN TV.

Von Andreas Reichelt

ZUHAUSE

zuhause.idowa.de

IMMOBILIEN IMMER FÜR SIE NAH!

**DAS
IMMOBILIENPORTAL
IN DER REGION!**



Gleich reinklicken & Traumimmobilie finden:
zuhause.idowa.de

MEDIENGRUPPE www.idowa.de
Staubinger Tagblatt/Landschutter Zeitung

FRAUENPOWER
BEI NIEDERBAYERN TV

Tina Bauer



Fühlst Du Dich selbst als Powerfrau?

„Powerfrau“ ist ein großes Wort – Ich würde mich eher als eine selbstbewusste und meinungsstarke Frau beschreiben, die ihre Stärken und Schwächen ganz gut einschätzen kann. Was zu einem hohen Anspruchsdanken führt, wobei ich hier selber mein größter Kritiker bin. Eine „Powerfrau“ ist für mich außerdem jemand, der seine „Power“ nicht nur für sich selber einsetzt, sondern auch für andere. Das beginnt für mich dabei, andere zu unterstützen und zu fördern, aber auch sich bei dem Unternehmen, mit dem man sich identifiziert, zu engagieren.

Wie kamst Du zum Fernsehen?

„Beim Fernsehen“ zu arbeiten, bedeutet ja nicht automatisch auch vor der Kamera zu arbeiten. Das war zunächst auch gar nicht geplant. Begonnen habe ich als Assistentin der Programmleitung und Verwaltung im Unternehmen. Erst später kamen dann erste Sprachübungen, Schulungen und schließlich Moderationen hinzu.

MODERN.

UNKOMPLIZIERT.

KREATIV.

Ihre Werbe- und Digitalagentur.

Unsere Leidenschaft:

Markenidentität und -Design entwickeln.
Social-Media-Präsenzen erarbeiten.
Websites und Onlineshops verwirklichen.
Mit Fotografie und Video begeistern.

idowapro

idowapro Agentur GmbH & Co. KG
Landshut · Straubing · Cham
T. 0871 / 850 1600
info@idowapro.de

www.idowapro.de

DIE TPP GLASFASER-REVOLUTION

HIGHSPEED DAHOAM

JETZT
VERFÜGBARKEIT
PRÜFEN!

ENDLICH ECHTE
1 Gbit/s
AUCH IN DEINEM ORT



TELEPARK PASSAU
WWW.HIGHSPEED-DAHOAM.DE



Wie kam es dazu, dass Du auch moderierst?

Meine Familie würde jetzt wahrscheinlich wie aus der Pistole geschossen sagen: „Weil sie als kleines Mädchen schon große Gesellschaften im Alleingang unterhalten hat!“

Da ist auch was Wahres dran. Ich bin schon immer ein gesprächiger Mensch, der wenig Scheu hat, vor anderen Menschen zu sprechen. Das wurde erkannt, geschult und mir wurde immer mehr Verantwortung in diesem Bereich übertragen, was mich natürlich auch persönlich sehr freut.

Was schätzt Du an Deinem Job besonders?

Ich bin sehr heimatverbunden. Mir kam nie der Gedanke fortzugehen, für mich war immer klar, dass ich in unserem schönen Niederbayern bleibe. Nun bin ich beim niederbayerischen Fernsehen zu Hause und ich kann hier meine Interessen ganz und gar ausleben – ob es meine Leselust in unserer „Bücherecke“ ist, oder meine Bastel- und Gartenliebe bei dem Format „Aufbrezlt“ – hier kann ich mich austoben, denn egal, in welchem Format man mich bei NIEDERBAYERN TV sieht – da steckt immer zu 100% Tina drin.

Was ist für Dich die größte Herausforderung?

In gewisser Weise ist jeder Tag eine Herausforderung, da bei uns selten ein Tag dem anderen gleicht. Aber das sind positive Herausforderungen. Ich kann sagen, dass ich mich in meinem Job rundum wohl fühle, authentisch bin und auch sein darf und jeden Tag gerne in die Arbeit komme.

Was rätst Du jemandem, der auch beim Fernsehen arbeiten möchte?

Wenn man beim Fernsehen arbeitet, finde ich, ist es wichtig, dass man natürlich bleibt. Man muss sich nicht verstellen, kein anderer Mensch sein, wenn die Kamera angeht. Außerdem muss man sich einbringen, seine Ideen vorbringen und Spaß an seinem Job haben.

Was möchtest Du gerne erreichen?

Wie am Anfang erwähnt, bin ich selber mein größter Kritiker und außerdem eine Perfektionistin. Daher ist es mein Ziel, mich stetig zu verbessern und Neues dazu zu lernen.

Gibt es ein Sendeformat, das Du gerne einmal moderieren würdest?

Seit einigen Jahren zieht es mich immer mehr in den Garten. Gartenarbeit macht mir Spaß und ich freue mich an jeder Pflanze die gedeiht und an jeder Biene, die in meinem Garten Nahrung findet. Daher würde ich gerne mehr zu diesem Thema machen und interessante Leute kennen lernen, die mir hier noch einiges lernen können.

Hast Du ein Vorbild?

Ich mag die Moderatorinnen Nazan Eckes und Annemarie Carpendale sehr gerne. Sie wirken beide immer sehr fröhlich und natürlich vor der Kamera, was mir sehr gefällt.

Die Fragen stellte
Andreas Reichelt

Als Moderatorin
präsent:
Tina Bauer



© Paul Westermann



ökologisch
BAUEN
SÜSS

SÜSS
FLIESEN
NATURSTEINE

Pool Einfassungen Terrassenflächen aus Naturstein & Keramikfliesen

Aufmaß-Service • individuell gefertigt • Einbau vom Fachmann



www.fliesen-suess.de

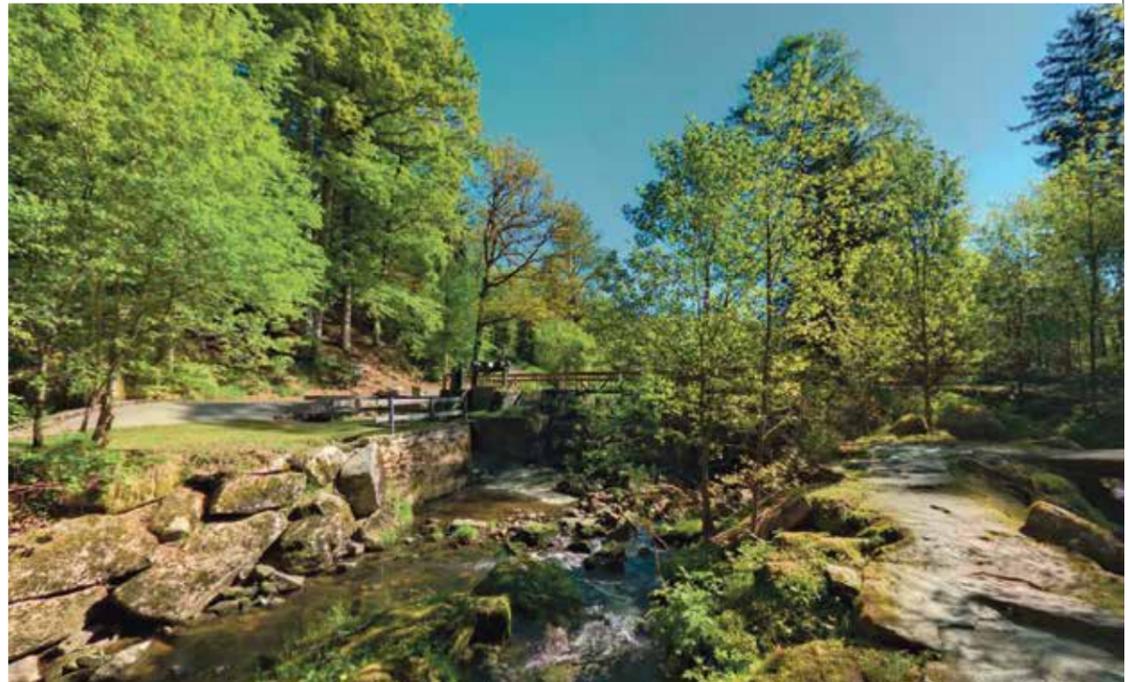
Fliesen + Natursteine Süß GmbH
Seier 11
94474 Vilshofen-Alkofen
Tel. 08549 - 97188-0



Waldkirchen & der Bayerische Wald - ein und dasselbe & doch nicht das Gleiche.
ERLEBEN SIE WÄLDLER CHARME & EXKLUSIVEN FLAIR IN BESTER LAGE!

urlaub in
waldkirchen

echt und persönlich
#meinwaldkirchen



TOURISTINFO T +49 8581 19433 • tourismus@waldkirchen.de • www.urlaub-in-waldkirchen.de



RUBRIK

MIA SAN HEIMAT

– *unterwegs*



Die Wildbachklamm
**Buchberger
 Leite**

Die Verbindung aus Wald,
 Gestein und Wasser
 bildet ein einzigartiges
 Ökosystem.

© nemo1963 - stock.adobe.com

Bilder: © Andreas Reichelt

*Es ist ein
 beeindruckendes
 Naturschauspiel:
 der kleine Wildbach
 „Wolfsteiner Ohe“
 gräbt eine tiefe Schlucht
 in den Bayerwald
 und schafft ein
 wunderschönes
 Ökosystem.*



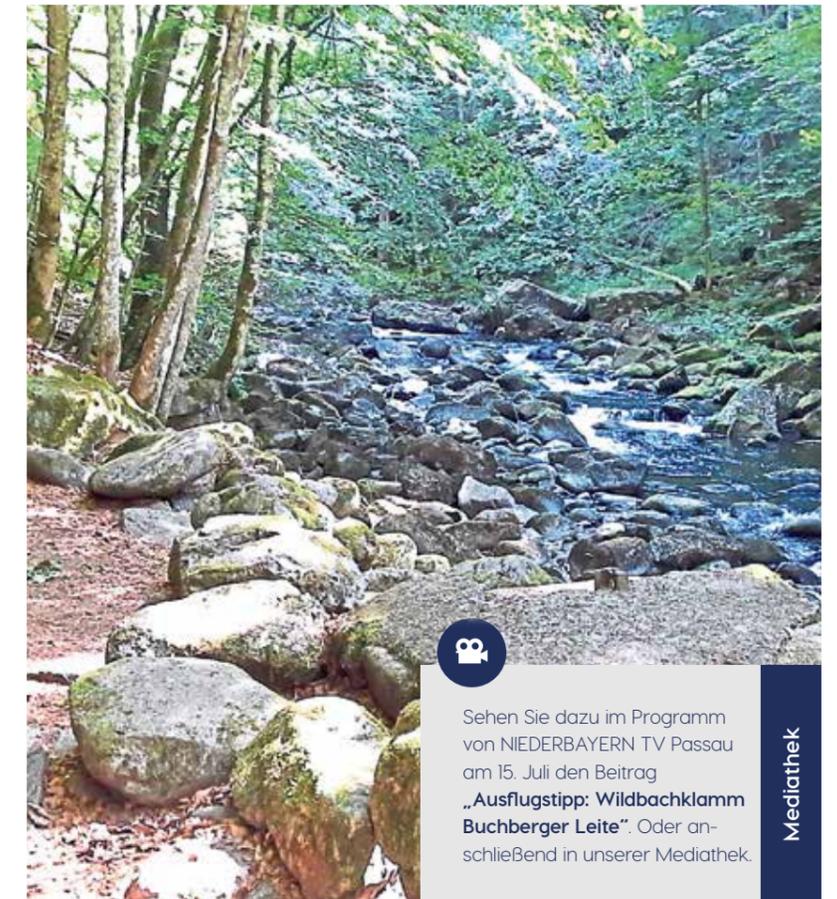
Als Niederbayer sollte man dieses kleine Paradies gesehen haben. Es ist keine Flugreise nötig. Man muss sich auch nicht tagelang in einen Zug oder ein Auto setzen. Die Anfahrt in den bayerischen Wald reicht, um die Felsformationen des Bayerischen Pfahls zu besuchen und dabei der Wolfsteiner Ohe durch Schluchten und Furten zu folgen. Nicht umsonst gehört die Buchberger Leite als Naturerbe zum Natura 2000 Netz der EU und ist bereits mit dem Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope“ ausgezeichnet worden. Ein acht Kilometer langer Wanderweg verbindet Freyung und Ringelai direkt entlang des bis zu 100 Meter tief ins Gelände schneidenden Bachs. Dabei lädt er dazu ein, die müden Füße wenigstens ab und an in das kühle Nass zu strecken und so für etwas Erfrischung zu sorgen.

Als Familienziel beliebt
 Gerade mit Kindern ist die Buchberger Leite ein grandioses Wanderer-

lebnis. Betritt man die Klamm durch den Felstunnel vom Carbidwerk her, dann fühlt es sich wie der Wechsel in eine andere Klimazone an. Innerhalb weniger Schritte überwindet man die dunkle, feuchte Kälte des Felsinneren und steht ganz plötzlich vor einer wild-romantischen Szenerie von Wald, Bach und Felsgestein. Nur wenige Meter weiter kann man dann bereits erstmalig nahe an das Wasser treten und die Luft, das Licht und die Atmosphäre auf sich wirken lassen. Faszination pur für Groß und Klein.

„Die Kinder können oft zu dem Bachbett hingehen, bauen da mit den Steinen rum, kraxeln auf den Felsen rum, spielen da ein bisschen!“, schwärmt Christian Kilger, Leiter der Tourist Information in Freyung. „Für die Kinder wird es in der dreistündigen Wanderung garantiert nicht langweilig.“ Doch das Wasser an sich ist nicht das einzige Highlight. „Spannend vor allem ist im unteren Bereich unsere Hängebrücke“, erklärt Kilger weiter. „Es erfordert ein bisschen Mut, dass man drübergeht.“

Bilder: © Andreas Reichelt; Bild Steine: mikesphoto



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Passau am 15. Juli den Beitrag „Ausflugstipp: Wildbachklamm Buchberger Leite“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek

Ein leichter Wanderweg mit Mehrwert

„Es geht halt immer über Stock und Stein“, sagt Christian Kilger weiter. „Man braucht gutes Schuhwerk, aber kann den Weg eigentlich in jedem Alter – wenn man gut zu Fuß ist – durchgehen.“ Kinderwagengerecht sei die Route allerdings nicht. Daher rät er in diesem Fall zu einer Trage.

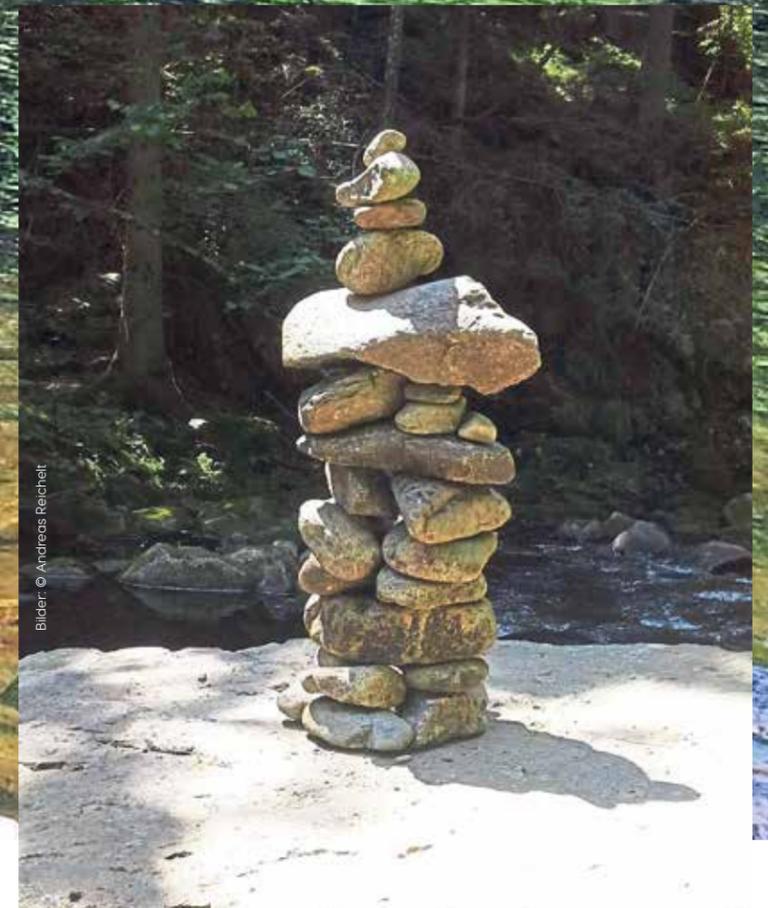
In Freyung gibt es auch weitere Ausflugsziele, mit denen sich eine Wanderung verknüpfen lässt. „Man kann sich das Schloss Wolfstein mit dem Museum „Jagd Land Fluss“ ansehen. Zehn Kilometer weiter könnte man auch direkt in den Nationalpark Bayerischer Wald eintauchen, samt Freigelände und Baumwipfelpfad. Auch Dreisessel und Saußbachklamm locken Naturbegeisterte.

Besonders Familien können an der Wildbachklamm angenehme Stunden voller Abenteuer und Naturbegeisterung erleben. Eine deftige Brotzeit auf einem Stein sitzend spendet zwischendurch Kraft und macht Mut, die Hängebrücke zu „bezwingen“. Und wer weiß, vielleicht zeigt sich auch eine schöne Bachforelle, ein selten gewordener Fischotter oder eine wunderschöne Wasseramsel. Es empfiehlt sich jedenfalls, die Augen offen zu halten, um das Naturschauspiel Buchberger Leite genießen zu können. Tief durchzuatmen und in die Flora und Fauna des nahen Bayerwalds einzutauchen, ist jedenfalls etwas sehr Schönes.

Von Andreas Reichelt



Eine traumhafte
Atmosphäre:
die Wildbachklamm
Buchberger Leite.



Bilder: © Andreas Reichelt

„Frag nur, Kind, damit du auch was lernst!“

Wie lange ist das Abi her? 10 Jahre, 20 Jahre? Wie so oft in dieser Zeit sitzen die Eltern mit ihren Kindern vor den Hausaufgaben und befunden die mathematischen Zeichen als kyrillische Schrift, Hieroglyphen geradezu, deren Relevanz für das restliche Leben nicht klärbar sei. „Home Schooling“ lehrt leider nur Kinder, nicht die anwesenden Vorfahren. Wenngleich es ein Längemaß zu sein behauptet, scheint die elterliche Schulzeit doch eher Lichtjahre zurückzuliegen.

„Das haben wir damals anders gemacht“, ist da eine willkommene Ausrede, die vom eigenen Versagen ablenken soll. „Latein hab ich nie gehabt“, greift da schon eher. Dass aber auch die englischen, französischen und – manchmal auch die hochdeutschen – Vokabeln ebenso verschwunden sind, kann nur von kosmischer Strahlung oder einem synaptischen Totalausfall rühren.

In der Mathematik ist es noch schlimmer. Ob der Autor des Schulbuchs eingeschlafen und mit dem Gesicht auf die Tastatur gefallen ist? Dies würde die nicht vorhandene Lesbarkeit des geschriebenen Zeichenwarrs erklären. „Entweder ich habe einen Schlaganfall oder die Aufgabenstellung ist auf Androiden ausgelegt!“, drängt sich als Gedanke auf. Schnell

das Tastempfinden und die Mimik überprüft. Alles funktioniert. Also scheint der Verwirrung schlichte Unkenntnis der mathematischen Stochastik zugrunde zu liegen.

Nachdem die Interneterklärungen gelesen sind, fällt doch noch der Clou ein, mit dem auch die Eltern durch das Abitur getaumelt sind: der Mut zur Lücke.

Als dann abends das Kind der Mutter beichtet, dass es den Papa nichts mehr fragen wolle, weil er erstens immer genervt reagiere und zweitens die Antwort selten wüsste, fühlt sich der männliche Elternteil bewegt, diesen Umstand richtigzustellen: „Nein, frag nur Kind, sonst lernst nix!“

Das quittierende Augenrollen des Kindes kann übrigens sogar der Vater entschlüsseln. Ohne im Internet nachschauen zu müssen.

Eine Familienkolumne von Andreas Reichelt



© Prostock-studio – stock.adobe.com

AKROPOLIS -ATHEN-

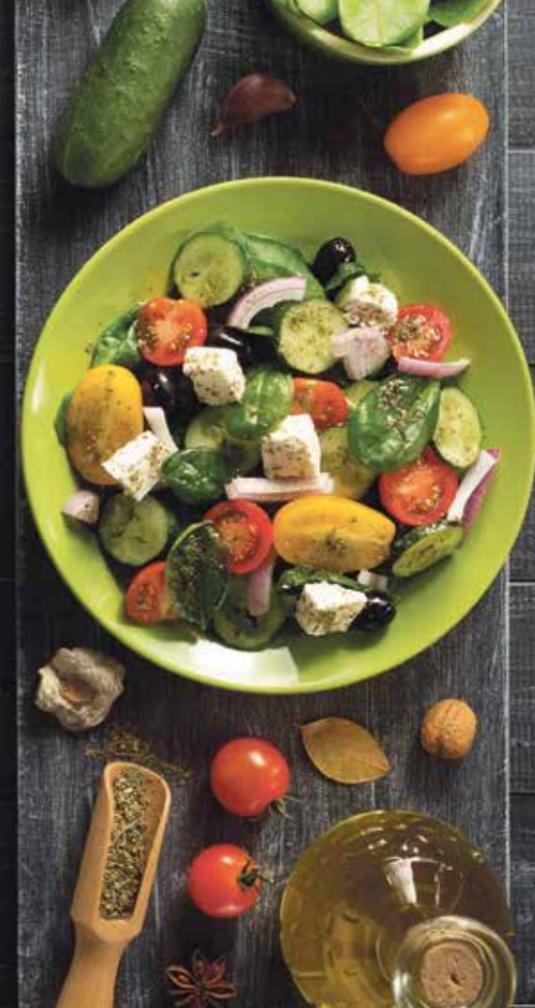
DER GRIECHE AM INN

RUDOLF GUBY STR. 1,
94032 PASSAU

TEL. 0851 52658

ÖFFNUNGSZEITEN: 11-15 UND 17-24 UHR
KEIN RUHETAG

WWW.AKROPOLIS-ATHEN.COM



>> www.birkl-inntalkuechen.de



Für mehr Freude am Kochen

Hauptstraße 45 a D-84375 Kirchdorf am Inn
Telefon +49 8571 91140 info@birkl-inntalkuechen.de

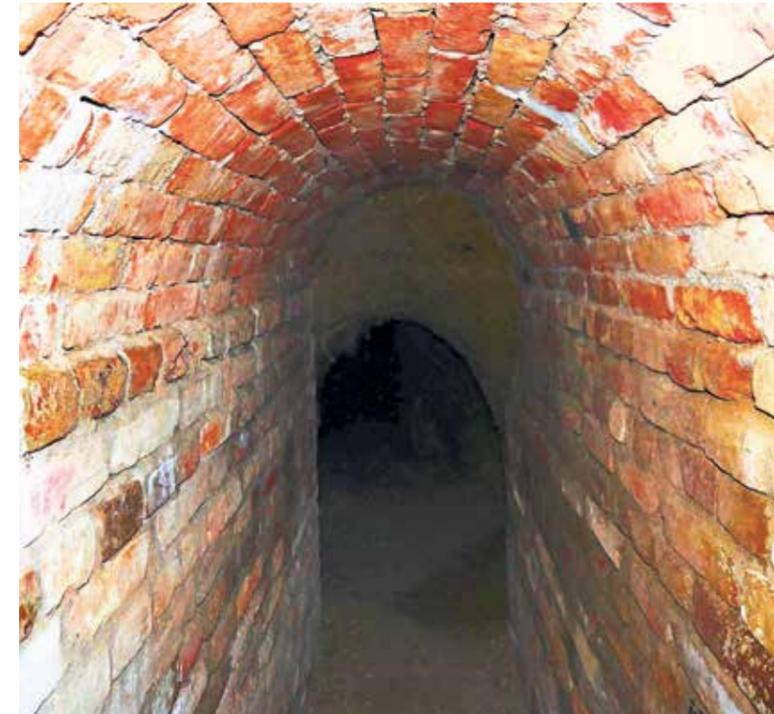


RUBRIK

MITTGMACHT

VOR DER HAUSTÜR DAS ABENTEUER

*Auf einer echten Burg ins
Ritterleben eintauchen,
in freier Natur einen
Schatz suchen oder über
Felsen und in Höhlen
klettern. Was wie
ein Prospekt für einen
Abenteuerurlaub klingt,
ist im eigenen Umfeld
möglich. Der Trend geht
zum Mikroabenteuer.*



*Fast schon ein
Abenteuerspielplatz:
die Burgruine in
Julbach.*

Viele Familien haben in diesem Jahr nicht die Möglichkeit, in den Urlaub zu fahren. Auf Entspannung verzichten möchten sie dennoch nicht. Und so erfährt der Begriff „Naherholung“ Aufschwung. Denn auch vor Ort lassen sich viele kleine Abenteuer erleben. „Mikroabenteuer“, wie der Trend manchmal genannt wird. Aus einem englischen Begriff entlehnt gibt es verschieden eng gefasste Definitionen des Trends in Deutschland. Wir haben uns vorgenommen, ihn etwas weiter zu fassen und daheim kleine Abenteuer anzustreben.

Von Rittern und Gauklern

Eine Möglichkeit dafür bieten die zahlreichen Burgen und Schlösser in Niederbayern. Fast jeder kann die eine oder andere Ruine im näheren Umfeld nennen.

Ein Highlight ist hier die Burgstelle in Julbach. Dort gibt es ein ganz besonderes Angebot für Familien: eine QR-Schnitzeljagd in Reimform.

Ich packe Wanderschuhe, Kameras und Getränke ein und mache mich mit meiner Familie auf den Weg in den südlichen Landkreis Rottal-Inn. Wir parken am Rathausplatz. Von dort aus sehen wir zwischen den Bäumen bereits eine Flagge wehen. Dort vermuten wir die Stelle, wo einst eine Burg stand.

Wenige Schritte weiter stoßen wir auf die Kreuzung „Burgstraße“ und „Schloßbergstraße“; hier scheinen wir also richtig zu sein.

Wir erreichen einen kleinen Kiesweg, der steil den Berg hinauf führt. Dort befindet sich ein erster QR-Code. Mit dem Smartphone gescannt führt uns dieser zum ersten Gedicht über den Ritter Heinrich.

Die Burgfreunde zu Julbach

„Die QR-Tour ist 2020 durch Corona entstanden“, erklärt mir wenige Wochen später Andreas Kramlinger, Vorsitzender des „Burgfreunde zu Julbach e. V.“ im Interview. „Wir haben eine historische Geschichte zusammengestellt und historische Punkte am Schloßberg rausgesucht, die man mit

Hilfe eines QR-Codes auslesen kann.“ Das Ziel dabei sei gewesen, die Menschen ins Freie zu locken. „Damit sie ein bisschen rauskommen“, wie Kramlinger es formuliert. „Kinder erfahren so etwas über die Geschichte Julbachs, die bis ins 12. Jahrhundert zurückgeht.“ Als wir den Schloßberg weiter hinaufklettern, hangeln wir uns von QR-Code zu QR-Code und müssen herzlich lachen über die netten Gedichte und kindgerechte Aufbereitung der Schnitzeljagd. Oben angekommen stoßen wir auf ausgegrabene Burgmauern und einen Brotzeitplatz für Wanderer. Auch unterirdische Gänge, sogenannte Erdställe, können wir ausmachen, die jedoch zur Sicherheit der Besucher verschlossen sind. Dennoch kann allerorts die Liebe des Vereins zur Heimatpflege wahrgenommen werden. Besonders der restaurierte, einst fast 60 Meter tiefe Brunnen hat es meinen Kindern angetan. Als wir zwei Stunden später wieder am Auto sind, beschließen wir, auf jeden Fall wiederzukommen.

Schatzsuche per Smartphone

Wir möchten als Familie einen weiteren Trend versuchen: Geocaching. Dabei kann man aus dem Internet Hinweise zu kleinen versteckten Schätzen finden. Meist handelt es sich um ein Büchlein in das man den eigenen Namen eintragen kann. Wenn man den Geocache denn findet. Die verfügbaren Orte und Hinweise sind in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen verfügbar. Es hat etwas von einer Schatzsuche im Freien. Ein Abenteuer, das nicht nur Kindern gefällt.

Schätze daheim

Schnell wird uns klar, dass wir im Gemeindegebiet einige solcher Geheimverstecke finden können. Wir laden uns eine entsprechende Applikation auf das Telefon und gehen los. Der erste Cache stellt uns bereits vor eine Aufgabe. Zwar ist das Versteck unter einer Brücke der B388 mithilfe der App schnell gefunden, doch das Büchlein befindet sich in einer Box, die mit einem Zahlenschloss gesichert ist. Dazu wird ein mathematischer Hin-



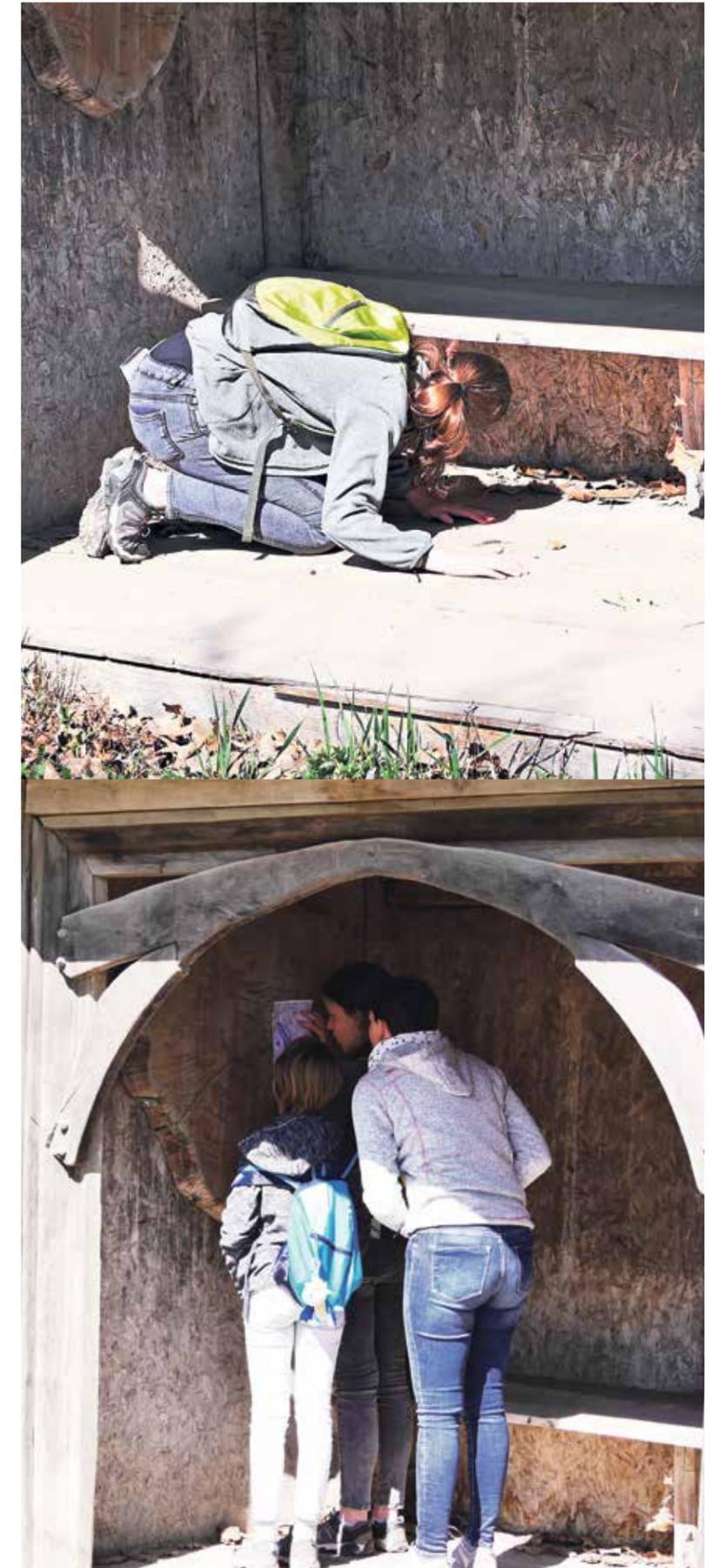
weis gegeben. Man muss die Kombination des Schlosses aus dem Baujahr der Brücke berechnen. Die Aufgabe ist jedoch auch ohne Taschenrechner möglich. Und so können wir das Schloss öffnen und uns eintragen. Dazu legen wir einen Wanderstein – ein weiterer Trend – für den nächsten Finder in die Box. Wir wählen einen nahegelegenen Cache aus und machen uns wieder auf die Suche. Einen halben Tag verbringen wir mit der Schatzsuche und finden allesamt Gefallen daran.

Naturdenkmäler besuchen

Wer es weniger rätselhaft bevorzugt, kann einfach ein Denkmal oder ein Naturschauspiel in der eigenen Umgebung besuchen. Die „Kaser Steinstuben“ nahe Triftern zum Beispiel laden mitten im Wald zum Klettern ein. Bei Vogelzwitschern und guter Waldluft treibt man so gleich noch etwas Sport. Auf über 100 Metern Länge ziehen riesige Gesteinsblöcke durch den Wald. Dieser Blockstrom entstand, als im Quartär Gesteinsschichten zerbrachen und durch Bodenfließen hangabwärts wanderten. In kleinen Höhlen und Spalten kann man klettern, springen und staunen. Ein spektakulärer Anblick unter dem dichten Dach des Waldes.

Urlaub daheim

Egal ob Ferien, Wochenende oder nur ein paar freie Stunden: in Niederbayern gibt es viele schöne Orte und Ausflugsziele. Sie zu besuchen und auf sich wirken zu lassen, kann ein klein wenig Urlaub in den Alltag bringen.



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Passau am 14. Juli den Beitrag „Von QR-Schnitzeljagden und Wandertouren: kleine Abenteuer in der Umgebung“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

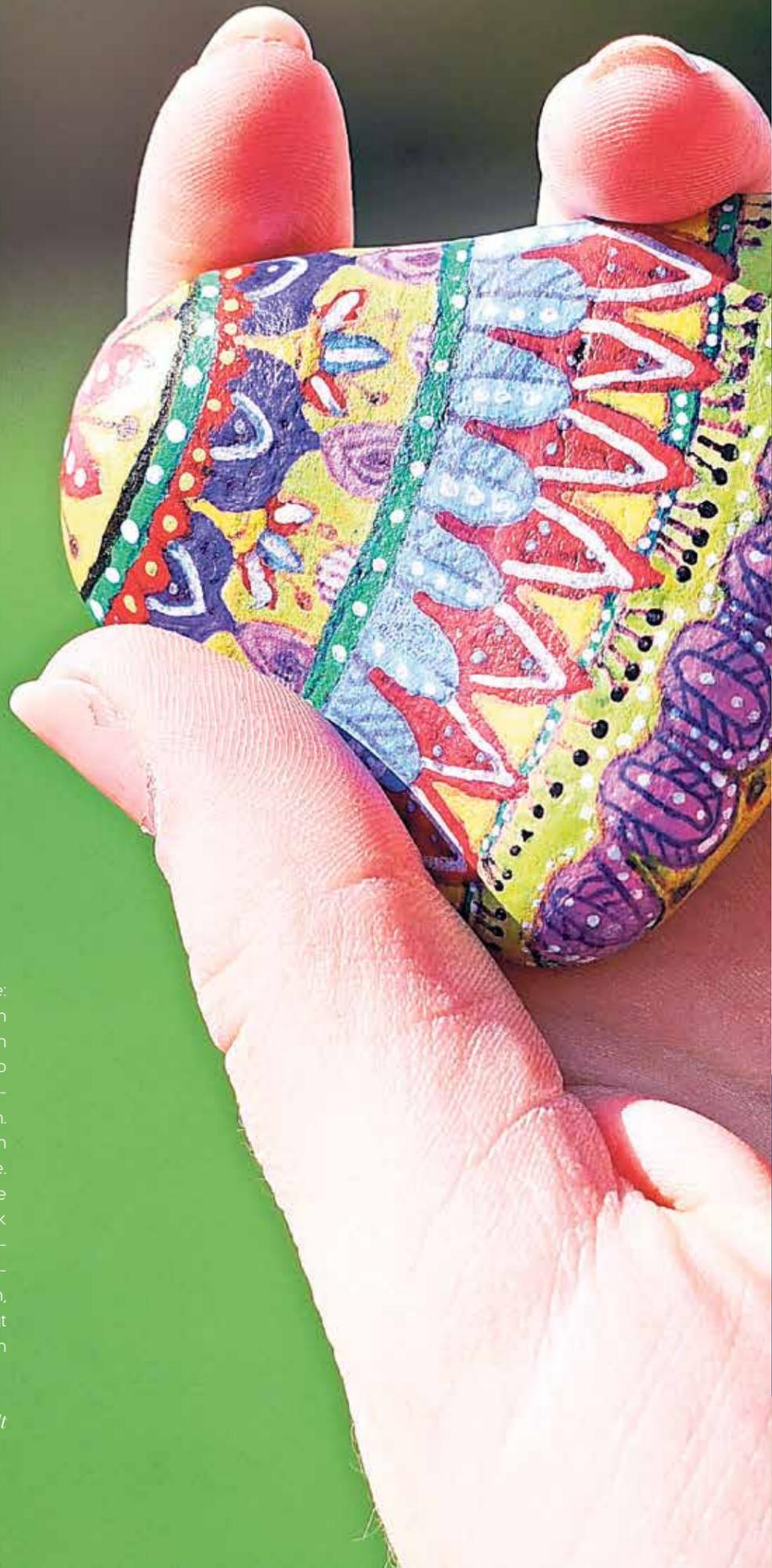
Mediathek

Bilder: © Andreas Reichelt

WAN DER STEI NE

Was für ein schöner Gedanke: Jemand nimmt sich Zeit, einen Stein zu bemalen und schickt ihn dann in die weite Welt hinaus, damit er so viele Menschen wie möglich erfreuen kann. Der Trend hat viele Facetten. Manchmal findet sich am Stein ein Link zu einer Social Media Gruppe. So kann der Künstler und unbekannte Freude-Spender sehen, wer sein Werk fand und wo es dann abgelegt wurde. Denn der Stein soll nicht in der Hosentasche des Finders verschwinden, sondern an einem neuen Ort abgelegt werden, damit jemand anders sich daran erfreuen kann.

Von Andreas Reichelt



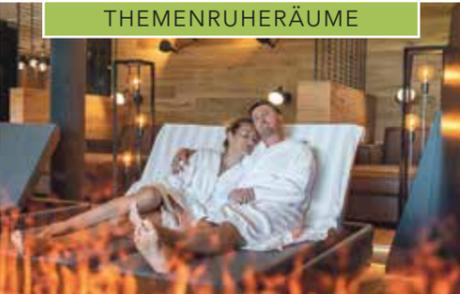
METALL WASSER ERDE FEUER HOLZ

Obermüllers
3/4
Verwöhnspension
ab **82,00 €**
pro Person

LANDREFUGIUM
OBERMÜLLER
WELLNESS & BALANCE HOTEL



Landrefugium Obermüller e.K.
Wolfgang Obermüller
Sonnenweg 12
94107 Untergriesbach
Telefon: +49 (0) 8593 / 90 05 - 0
Fax: +49 (0) 8593 / 90 05 - 44
E-Mail: info@balancehotel-obermueller.de
www.balancehotel-obermueller.de



WWW.BALANCEHOTEL-OBERMUELLER.DE

RADGEBIET DONAU • MOLDAU

Tipps und Inspirationen unter
www.radgebiet-donau-moldau.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



13 WEGE . 380 KM

Von sportlich bis gemütlich – unsere 13 Radwege lassen Radlerherzen höher schlagen!



VON FLUSS ZU FLUSS
Genussradeln durchs Abteiland



Geschichte erleben

Im Mittelalter stand in Julbach eine stattliche Burg. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wird ein „Werinhart de Julbahe“ erstmals erwähnt. Wir befinden uns also im Hochmittelalter in der Zeit der Ritter und Knappen.



© Meik Schmidt – stock.adobe.com

Über die Jahrhunderte hinweg ist die Burg dann mehrfach verkauft und versteigert worden. Heute kann man am Standort der Burg von Weitem bereits einen Fahnenmast erkennen. Um Mauerreste und unterirdische Gänge zu finden, muss man jedoch den Berg hinaufgehen. Dort stößt man auf liebevoll gepflegte Ausgrabungen und Anlagen für Wanderer. Auch eine QR-Schnitzeljagd für Kinder bietet sich an. Verantwortlich dafür ist der Verein „Burgfreunde zu Julbach e. V.“ „Unser Ziel ist es, den Burgstall zu erhalten und für die Bevölkerung interessant zu machen“, erklärt Dr. Wolf-Dieter Hergeth im Interview. Die Anlage soll touristisch und archäologisch erschlossen werden. Außerdem wolle man noch mehr über die Geschichte der Burg und die früheren Burgherren

von Julbach und Grafen zu Schaumburg herausfinden. Kleinere Mauerreste wurden bereits ausgegraben und für die Nachwelt konserviert. Auch den Burgbrunnen, der einst zwischen 55 und 57 Meter tief war, hat man neu aufgemauert und vermessen. Einen spektakulären Anblick bieten auch die Erdställe – unterirdische Gänge, deren Zweck bis heute im Dunkeln liegt. Die Genehmigung eines LEADER Projekts hat 2019 Gelder in die Kassen gespült. Wanderwege wurden angelegt, die Erdställe konnten freigelegt werden. Im April wurde dann ein 3D-Scan der Erdställe und des Brunnens angefertigt. „Das Ziel ist, dass man von zu Hause aus mit der Maus „durch den Erdstall fliegen“ kann“, wie Dr. Wolf-Dieter Hergeth weiter erklärt.

Auf dem Berg und im Dorf sollen auch Infotafeln aufgestellt werden. Im ehemaligen Feuerwehrgebäude soll ein Ausstellungsraum entstehen. Außerdem stehen weitere Grabungen an. „Für die Aufarbeitung der Geschichte ist das eine sehr schöne Sache“, findet auch Bürgermeister Markus Schusterbauer. So werde das „Historische für die Nachwelt dokumentiert.“

Von Andreas Reichelt



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Passau am 20. Juli den Beitrag „Ausflugstipp: Bürgerlebnis in Julbach“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek



Freuen auf...

Hermann Wimmer
seit 1990 Handwerker
in der Brauerei Hacklberg

Sommer zum Anpacken!

Urhell- und Radler-Etiketten sammeln und gewinnen!



HILTI Bohrhammer

Thermomix TM6

Makita DAB-Radio

Wellness-Wochenende

Kiste Urhell

Mehr auf www.hacklberg.de und facebook.de/hacklberg

Stille

*Die Einsamkeit mir leise
flüstert wie schön der Tag
die Nacht bestückt
ein zarter Vogel hautnah
zwitchert ein Lied
mir meine Seele schmückt.*

*Ein erster Sonnenstrahl
erwacht im taumeligen
Morgengrauen
mich inspiriert ein Glanz
der Freude im Eifer
froh dem Hier zu trauen.*

*Die Einsamkeit mich still
begrüßt im Angesicht
ein Lächeln pur
berührt durch Worte
schönster Blumen
verweile ich in der Natur.*

©Heike Hoffmann
(Aus „Die Seelenlyra“)



© VICUSCHKA - stock.adobe.com

FACHKOMPETENZ VERSTÄNDLICH AUFBEREITET -

Für die Region Passau - Deggendorf

DER
EXPERTEN
RATGEBER



JETZT
NEU

**IHR WEGWEISER IN SACHEN
GESUNDHEIT** – hier treffen Sie auf
anerkannte Experten aus vielen Bereichen,
wie **Kliniken, Fachärzte, Radiologie,
Medizinische Versorgungszentren (MVZ),
Zahnheilkunde u. v. m.**



Alle Auslagestellen und weitere Infos unter:
www.expertenratgeber.de

KOSTENLOS FÜR SIE -

erhältlich
an über 300 Auslagestellen in der
Region, u.a. in Apotheken und
bei den EDEKA Buchbauer Filialen
im Landkreis Straubing-Bogen,
Deggendorf, Passau, Freyung-
Grafenau, Landshut, Rottal-Inn
und Cham.

**Sie sind Experte und möchten in
der nächsten Ausgabe dabei sein?**

Beratung und Verkauf – Drossard Media

Manuela C. Drossard-Peter
+49 (0)170 4122014
+49 (0) 9498 907396
drossard.m@expertenratgeber.de

Hans-Jürgen Peter
+49 (0)172 8102740
+49 (0) 9498 907396
peter.hj@expertenratgeber.de

Herausgeber: idowapro Agentur GmbH & Co. KG, Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing,
ein Unternehmen der Mediengruppe Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt



RUBRIK

B'SONNENDERS

„Ich bin der Fredl.“

WARUM, WEISS ICH NICHT.“

Er ist ein begnadeter Gitarrist und Jodler. Sein Gesang gefällt den Massen. Doch Fredl Fesl ist vor allem ein sympathischer Mensch voller Ideenreichtum.



© Bilder: Andreas Reichelt

Überall am Anwesen
der Fesls kann man Fredls
Kreativität sehen.



„Meine niederbayerische Heimat Niederbayern.“ Eine Formulierung, die meine Kindheit prägte. Die ich oft zu hören bekam. Ich gehöre zu einer Generation, die mit ganz besonderen Eindrücken aufwuchs. Wir durften auf Bäume klettern. Wenn wir mit dem Radl stürzten, gab es keinen Arztbesuch sondern ein Pflaster. Amerika war weit weg, nur Niederbayern war schon damals unser „Dahoam“. Vieles hat sich nach der Jahrtausendwende verändert.

Doch als ich meinen Kindern jüngst ein Lied von Fredl Fesl vorspielte, mussten sie genauso lachen, wie ich in ihrem Alter. Manche Dinge bleiben gleich. Fredls Wirkung auf Menschen gehört scheinbar dazu.

Umso mehr freue ich mich über die Einladung zum Interview. Als ich den Feldweg zum „Sacherl“ der Fesls entlangfahre, bekomme ich bereits ein Gefühl für die Menschen, die hier leben. Unter blühenden Obstbäumen hindurch führt der Weg in ein Idyll, das man heutzutage nur noch selten vorfindet.

Es gibt einen Wachhund, klar. Aber Landseer-Mischlingshündin „Mogli“ versteht ihre Aufgabe etwas anders. „Unser Wachhund! Wenn sie wach ist, wedelt sie mit dem Schwanz“, erklärt mir Fredl Fesl. Er pflegt seinen berühmten Humor immer noch. Schee! Ob ich Vegetarier sei, fragt mich seine Frau. Als ich verneine, scheint sie erleichtert: „Gut, ich habe gerade frische Weißwürste geholt. Essen wir erst mal.“

Aufgewachsen im Bayerwald

Als die Fesls im Jahr 1947 einen Jungen bekommen, geben sie ihm den Namen Alfred. Schon früh wird jedoch klar, dass er eher ein „Fredl“ ist. In seiner selbst verfassten Kurzbiographie schreibt er, dass er für den Kindergarten „gänzlich ungeeignet“ war. Er hatte schon immer seinen eigenen Kopf. „Meine Freiheit, das heißt mein selbstbestimmtes Handeln, war mir immer sehr wichtig“, erklärt er im Interview. „Ich hab halt einfach immer das gemacht, wozu ich Lust hatte, beziehungsweise was ich ausprobieren wollte.“

Ausprobiert hat Fredl in seinem Leben so Einiges. Er versuchte sich als Kürschner, Bühnenschreiner beim Film, Statist, Schlosser, Modeschmuckverkäufer, Sperrmüllsammler, Antiquitätenhändler und – mein persönlicher Favorit – als Bierfahrer. Doch hängen geblieben ist er beim Gitarrenspiel. Während seiner Zeit bei der Bundeswehr hat er die ersten Griffe erlernt. Zunächst diente ihm das Instrument nur dazu, in einem Münchner Szenelokal kostenlosen Eintritt zu erhalten. Als er jedoch auf die Bühne durfte, oder besser gesagt „musste“, wurde seine Wirkung auf das Publikum offenbar. Er hat mit seinen Auftritten eine ganze Generation geprägt. „Die Leute haben halt einen komischen Geschmack“, schmunzelt er dazu.

Seine Lieder

Auf die Frage, wie er zu seinen Liedern gekommen sei, gibt er pragmatisch zu, sich nie konkret zum Komponieren „hingestellt“ zu haben. Seine Lieder „sind eigentlich eher so passiert.“ Doch wenn man es wirklich da-

rauf anlegt, hat er natürlich einen Rat für künftige Liedermacher: „Übrigens gibt es eine ganz einfache Methode, Lieder zu schreiben: Man nehme ein ganz bekanntes Kinderlied, wie zum Beispiel „Hänschen Klein“. Da schreibt man einfach einen neuen Text dazu. Dann wird man aber feststellen, dass der neue Text und die alte Melodie gar nicht zusammenpassen. Man macht dann einfach eine neue Melodie dazu und schon hat man ein ganz neues Lied, das kein Mensch kennt.“

Besondere Auftritte

Wenn man so viele Jahre als Musiker durch die Republik tourt, hat man zwangsläufig einige Anekdoten angesammelt. Doch eine Begebenheit ist ihm besonders in Erinnerung geblieben. Es war ein Allgäuer Hausmeister, der ihn noch heute zum Lachen bringt. „Bevor es losging, habe ich am Rand der Bühne gewartet. Das vereinbarte Zeichen zum Hinausgehen war, dass sich das Licht ändert. Also Licht aus, Scheinwerfer an und ich gehe hinaus. Der Applaus war wie gewohnt. Ich setze mich auf meinen Stuhl und begrüße das Publikum. Eigentlich kennt man ja die Reaktionen auf bestimmte Sätze, aber das Publikum hat bei der Begrüßung völlig ungewohnt reagiert, beziehungsweise gelacht. Ich war etwas ir-

ritiert und habe mich dann umgedreht und gesehen, wie der Hausmeister hinter mir, zwar auf Zehenspitzen, aber voll im Scheinwerferlicht, vorbeigeschlichen ist. Das Lichtmischpult war auf einer Seite der Bühne, wo es keine Möglichkeit gab, die Bühne zu verlassen. Es sah wirklich lustig aus, gerade, dass er sich nicht auch noch die Augen zugehalten hat, nach dem Motto: dann sieht mich keiner.“

Während seine Frau Monika frische Weißwürste aufischt, erzählt mir das Ehepaar eine weitere Anekdote. In einem Bierzelt sei er noch auf der Bühne stehend gefragt worden, ob er denn irgendwann eine politische Laufbahn anstrebe. Seine Antwort: „Dazu habe ich nicht genügend kriminelle Energie.“

Ein Anwesen wie aus einer anderen Welt

Zwischen Weißwurst-Frühstück und Kaffeetrinken machen wir einen Rundgang im Hof der Fesls. An jedem Eck treffen wir auf Eigentümlichkeiten, die der Fredl selbst gebaut hat. Da wäre zum Beispiel sein „Immerwährender Bierbrunnenofen“. Aus einer Bierflasche und einigen Schweißarbeiten hat er eine Vorrichtung samt kopfstehender Bierflasche an den Holzofen geschraubt. Durch eine Pumpe im Innern der Vorrichtung sieht es so aus,

als würde aus der Flasche ständig Bier ausgegossen, nur dass die Flasche nie leer wird. Humor für Bayern. Oder gar sein „Dart-Schutzhelm“. Es gebe auch eine „Dart-Schutzmütze“, sagt er, doch die finden wir gerade nicht. Ich frage mich, was dahinter wohl steckt. Fredl liefert sofort die Antwort: „Die Österreicher haben zweifelsfrei bewiesen, dass eine Mütze sicherer ist, als ein Helm. Von einer hohen Brücke haben sie mal einen Helm und eine Mütze hinunterfallen lassen. Die Mütze war ganz, der Helm kaputt.“ Ich muss hellauf lachen. Fredl schmunzelt. Er ist kein lauter Geselle, sein Humor ist intelligent, kreativ und feinsinnig.

Liebe zu Niederbayern

Fredl wohnt mittlerweile in Oberbayern. Sein Haus steht jedoch nur einen Steinwurf vom niederbayerischen Rottal entfernt in idyllischer Lage. Niederbayern gefällt ihm besonders, da es, wie er sagt, nicht so „touristisch aufgepeppt“ ist. Erst kürzlich habe er sich anlässlich eines Ausflugs zwischen dem Chiemsee und dem Bayerwald entscheiden müssen. Letzterer erschien ihm beschaulicher, daher führte ihn der Weg dorthin. Und damit auch ein Stück durch seine Jugend. Er macht eben immer noch das, wozu er gerade Lust verspürt.

Wir setzen uns wieder auf die Terrasse und essen Kirschkuchen. Während Monika Fesl mir Geschichten aus der Bühnenlaufbahn erzählt, stößt Fredl auf einen Kirschkern nach dem anderen. „So ist er der Fredl. Wenn es irgendwo einen Kern gibt, wird ihn der Fredl finden“, lacht seine Frau.

Fredl ist an Morbus Parkinson erkrankt und hat zunehmend unter den Symptomen zu leiden. Seine Selbstbestimmtheit wurde davon in Mitleidenschaft gezogen. „Leider ist das



Fredl Fesl hat die sogenannte Schunkelhilfe erfunden. Eine Sitzschale, die so konstruiert ist, dass man automatisch ohne Kraftanstrengung bei jeder geeigneten Musikform mitschunkelt.



krankheitsbedingt inzwischen sehr eingeschränkt und das ist eine der härtesten Prüfungen, die mir Parkinson auferlegt“, schreibt er mir per E-Mail. Dass dieser lebenslustige Held meiner Kindheit nun gerade in seiner Unabhängigkeit beschränkt wird, macht mich traurig. Doch er muss diese Last nicht allein tragen. In der Liebe zu seiner Ehefrau Monika und seinen beiden Töchtern findet er Trost. Und so verbringt er den wohlverdienten Ruhestand in seinem schön gelegenen Haus mitten in der Natur und geht weiterhin seinem Motto nach: „Ohne Gaudi is ois nix!“ Als ich meinen Heimweg antrete, stelle ich mir die Frage, ob ich jemals wieder so angenehme Menschen interviewen werde.

Von Andreas Reichelt

Abtauchen im **BÄRmuda Dreieck**

Einfach mal Abtauchen und vom Alltag nicht gefunden werden? Fernab von großen Menschenmassen erholen und trotzdem jede Menge Abenteuer erleben? Dann nichts wie ab ins „**BÄRmuda-Dreieck**“. Wo das liegt? Fast vor der Haustüre! Die Bärenstadt Grafenau wird eng umschlungen von gleich drei Natur-Schönheiten – dem Nationalpark Bayerischer Wald, der Flusslandschaft Ilz und dem Dreiländereck zu Österreich und Tschechien mit dem Nationalpark Sumava.

Dazwischen gibt es **jede Menge zu BÄRleben, ganz individuell, oder mit unserer 7-Tages-Urlaubspauschale:**

- 6 Übernachtungen in einer Ferienwohnung
- Erlebnistour aus dem Nationalpark Führungsprogramm nach Wahl
- Geführte Wanderung an der Ilz mit viel Wissenswertem rund um Flora und Fauna
- Ausflug mit dem Böhmerwaldcourier nach Tschechien (Klattau oder Pilsen) inklusive Führung und Böhmischem Mittagessen
- Bär! Bär's Wander- und Ausflugspaket (1 Rucksack mit regionalen Besonderheiten, 1 exklusiver Grafenau-Wanderstock und 1 passendes Brotzeituch) sowie Karten- und Informationsmaterial zu allen Ausflügen

395,-

Preis für 2 Pers. in der Ferienwohnung inkl. Programm: ab €

BÄRleben? NEUGIERIG? Unser Bären-Song und weitere BÄRlebnisse unter www.daisterbaerlos.de

Auch als 5-Tages-Package buchbar. Fordern Sie Ihr ganz persönliches Angebot an.

Touristinformation Grafenau · Rathausgasse 1, 94481 Grafenau · Tel. +49 (0)8552 962343 · tourismus@grafenau.de · www.grafenau.de



Der GRANATZWEG

*lädt ein,
Landschaft & Geschichte
zu entdecken.*



Wandererlebnis auf den Spuren der Geschichte.

OBERÖSTERREICH. INNVIERTEL.

Der „Granatzweg“ entlang der alten bayerisch – österreichischen Grenze hat einiges zu bieten. Der gut beschilderte Höhenkammweg führt entlang der einstigen Grenze auf dem Gemeindegebiet von Geiersberg über Pram, Taiskirchen, Dorf an der Pram, Riedau, Zell an der Pram, Altschwendt bis nach Sankt Willibald. Nach Westen schweift der Blick ins Innviertel, nach Osten ins „Landl“.



Entlang der Pram mit Blick auf Kirche und Schloss Zell an der Pram

Der heutige Verlauf der Bezirksgrenze zwischen Ried im Innkreis und Grieskirchen ist fast identisch mit der ehemaligen Grenze. Und nach wie vor ist der alte Grenzverlauf zwischen Bayern und Österreich den Menschen in dieser Region ein Begriff. Die Bewohner auf der ursprünglichen bayerischen Seite werden immer noch als „Granatzer“ bezeichnet, was sich von „Granica“, dem altslawischen Wort für Grenze ableitet.

Der für Wanderer und Nordic Walker mühelos bewältigbare Granatzweg bietet auf rund 40km viel Abwechslung, Entspannung und wunderbare

Ausblicke. Für Pedalritter gibt es einen eigens beschilderten Radweg.



Rastplatz „Kapuzinerbankerl“, Gemeinde Taiskirchen

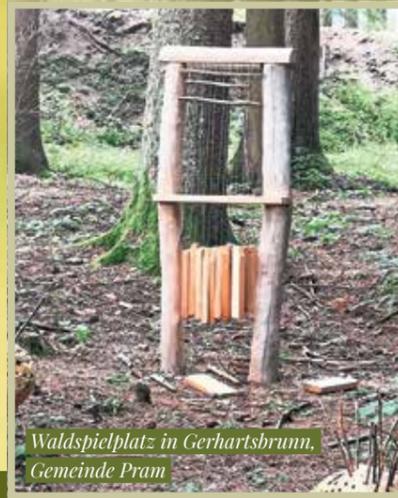
Der Granatzweg kann von allen Granatzweggemeinden als Ausgangspunkt in Angriff genommen werden und man wandert über sanfte, teils bewaldete Höhenrücken, der Beschilderung folgend entlang der ausgewählten Route.

Entlang der historischen Grenze warten herrliche Plätze, die bei klarer Sicht weit ins Land blicken lassen. Schöne teils neu angelegte Rastplätze und Attraktionen laden zum Verweilen ein.

Wer sich noch genauer mit dem geschichtsträchtigen Gebiet befassen will, kann auf mehreren kleinen Rundwegen, die an die Hauptroute angebunden sind, weitere Sehenswürdigkeiten



Fischskulptur; Stausee Altmanndorf, Gemeinde Taiskirchen



Waldspielplatz in Gerhartsbrunn, Gemeinde Pram

© Roxana - stock.adobe.com

in den einzelnen Granatzweggemeinden besuchen und bei einem der zahlreichen Granatzwirte in der Region eine gemütliche Rast einlegen.



Kürbisskulptur, Gemeinde Sankt Willibald

Der Granatzweg ist mit dem Auto von Passau aus kommend bis zum Ausgangspunkt in Sankt Willibald in ca. 45 min. zu erreichen. Aus dem bayerischen Bäderdreieck ist die Granatzweggemeinde Pram ebenfalls in ca. 45 min. über die A8 zu erreichen.

Weitere Informationen unter:

www.granatz.com

Wir freuen uns auf Euren Besuch.



Entlang der renaturierten Pram bei Zell an der Pram



SCHÄRDING

100 % grenzenlos

Schärding ist ein Energiebündel, herzlich und herrlich ambitioniert. Eine beliebte Stadt zum Leben, Urlauben und Zukunftspläne zu schmieden.

Die kleine Kultstadt am Inn, wo unsere Besucher noch eine Vielfalt genießen können. Gassen mit individuellen Läden, die bekannte Silberzeile, Kultur und Natur laden zum Verweilen ein. Im Sommer wird ein besonderer Fokus auf das Stadtbild gelegt und so erstrahlt wieder eine bunte Blumenvielfalt. Optimal für einen Besuch in Schärding. Zum entspannten Shopping, essen gehen oder Konzerte besuchen; einfach gesagt: „Perfekt zum da bleiben“!

Die Stadt Schärding am Inn sendet herzliche Grüße!

Schärdinger Taler zum Verschenken

Die Schärdinger 10er sind über die Grenzen hinaus ein beliebtes Geschenk. Mit rund 100 Akzeptanzstellen sind die Taler eine eigene Währung – versehen mit dem besonderen Charme der Barockstadt.

Cornelia Lechner, Stadtmarketing

Innbruckstraße 29 // 4780 Schärding
Cornelia.lechner@schaerding.ooe.gv.at





Deggendorf
Landshut
Passau

RUBRIK FOKUS



Dorothea Stuffer
lebt die Verknüpfung von
Kunst und Natur.

Dorothea Stuffer ist keine Hobby-Malerin. Sie hat Bildhauerei und Kunstszene an der Akademie der bildenden Künste studiert und arbeitete später als Lehrerin an einem Gymnasium. Die dreifache Mutter hat eine enge Bindung zur Natur. Schon in den 80er Jahren organisierte sie Aktionen und Erlebnisse mit Naturmaterialien, teilweise unter Einbeziehung von Kindern.

Heute lebt die Künstlerin in Viechtach. Vor Kurzem stellte sie zwei Blechfiguren an einem Waldrand ab. Es handelte sich um Luchse, die die Künstlerin in ihrer ureigensten Art mit viel Liebe geschaffen hat.

„Der Luchs gefällt mir einfach, weil er schön aussieht“, sagt Dorothea Stuffer. „Für mich steht

der Luchs für die Unberührtheit des Bayerischen Waldes.“

Zu ihrer Aktion habe sie viel Feedback erhalten. „Die Leute haben mir von Luchsen erzählt. Ich habe viel gelernt dadurch“, so die Künstlerin. Gerade dieser Dialog mit den Menschen, die sich für ihre Kunst interessieren, begeistert Dorothea Stuffer. „Der Künstler lebt schon vom Betrachter“, bringt sie es auf den Punkt.

Doch sie hat die Luchse aus Blech wieder nach Hause geholt. „Ich hatte Angst, dass sie geklaut werden.“ Dabei soll es aber nicht bleiben. Die Schöpferin der Blechtiere möchte sie künftig immer mal wieder kurzfristig aussetzen. „Auswildern“, wie sie es selbst nennt.

Liebe zur Tierwelt

In ihren Gemälden zeigt die Künstlerin immer wieder Wildtiere, auch Wölfe. So erklärt sie uns ein Bild, das von einem anderen Bayerwaldler inspiriert

Aus Liebe zur Natur

Dorothea Stuffer lebt im Bayerischen Wald. Dort genießt sie die Ruhe, die die ländliche Region bietet. Doch vor allem erfreut sie sich an der Natur, die sie immer wieder zu Kunstprojekten inspiriert.



© Bilder: Claudia Lorenz



Tiere gehören zu den liebsten Motiven der Künstlerin.



wurde: dem Woid Woife. Die beiden verbindet die tiefe Wertschätzung für die Schöpfung. An einem anderen Bild malt Dorothea Stuffer bereits seit 2012. „Feierabend“, so ist das Gemälde titulierte. Doch auch dieses Projekt zeigt überwiegend Tiere.

Als Dorothea Stuffer dann vor laufender Kamera mit der Arbeit an einem Selbstporträt beginnt, verleiht sie ihrer Verbindung zur Natur Ausdruck. In der „Blechgarage“, wie sie den Arbeitsplatz gerne nennt, riecht es nach Metall und nach Farben. An den Wänden der Werkstatt stehen allerlei fertige Werke, auf einem Tisch liegen Malutensilien.

„Ich bin ja eigentlich Bildhauerin“, erklärt die Künstlerin. Daher liegt es nahe, dass sie sich als Blechfigur gestaltet. Doch auch hier geht es nicht ohne die geliebte Tierwelt.

Die Idee dazu kam von einer Freundin. „Sie meinte, ich soll Luchs und Wolf umarmen und in der Mitte sitzen.“ Dorothea Stuffer hält eine Skizze in die Kamera und zeigt so ihre Vorstellung, wie sie diese Anregung umzusetzen gedenkt. Schnell ein Blech auf den Boden gelegt reißt sie die Konturen des Bildes mit einem Pinsel an. In Windeseile stehen die Umrisse fest. Mit einer Blechschere schneidet sie dann das Werkstück zu. Schließlich nimmt sie ihre Farben und beginnt zu malen. Nach und nach entsteht eine Darstellung, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt, gleichzeitig aber auch eine gewisse Fürsorge für die Natur transportiert. Eigenschaften, die sie auch auf einer anderen Ebene auslebt.

Ein Gnadenhof

Eines Tages erfuhr die Künstlerin, dass sechs Schafe neu untergebracht werden müssen. Ihr Besitzer war erkrankt und konnte sich nicht mehr um sie kümmern. Auf eine Annonce hin meldete sich ein Bayerwaldler namens Xaver, der über ausreichend Platz verfügte. Ihre „Waisenkinderschafe“, wie sie sie schmunzelnd nennt, brachte sie bei ihm unter.

Seither verbringt sie auf dem Hof viel Zeit. Sie beobachtet die Tiere, erfreut sich an ihrer Gesellschaft und findet so

auch immer wieder Inspiration für ihre Kunst. Gnadenhof und Kunst greifen ineinander. „Das Zusammenleben mit den Tieren fließt als Lebenshaltung in die Bilder mit hinein“, fasst Dorothea Stuffer zusammen. Durch die Schafe habe sie innere Ruhe bekommen.

Wenn sie sich mitten unter die Tiere auf den Boden setzt, kann nicht nur der stille Beobachter ihre Hinwendung zur Schöpfung spüren. Auch die Tiere scheinen um ihre Offenheit zu wissen und kommen zu ihr. Die Situation strahlt Frieden aus.

Umfeld und innere Haltung seien dabei wesentlich voneinander abhängig. „Ich glaube, man wird nur dann glücklich, wenn man sieht, dass es um uns herum auch glücklich ist“, versucht sie, ihre Lebenshaltung zu umschreiben. „Momentan ganz aktuell: Wie gehen wir mit der ganzen Natur und Umwelt um?“ Sie macht eine nachdenkliche Pause. „Liebe ist gefragt.“

Neben ihrem engen Bezug zu Kunst und Natur, zeichnet und malt sie auch viele religiöse Bilder. Dabei fügt sie wie in einer Art Tagebuch ihre eigenen Gedanken und Empfindungen in Textform ein.

Gerade im Bayerischen Wald fühlt sie sich besonders wohl. Ihre Eltern stammen aus Sachsen. „Ich bin zwar keine Waldlerin, aber ich fühle mich hier wirklich richtig zu Hause“, so Dorothea Stuffer. Die Einheimischen beschreibt sie als „wortarme Leute mit tiefen Herzen“. Es schlummert wohl auch eine kleine Dichterin in ihr. Als sie über ihre Haltung nachdenkt, muss sie lachen: „Man muss ein bisschen aufpassen bei mir, weil ich mache eigentlich aus allem Kunst.“

Von **Andreas Reichelt**



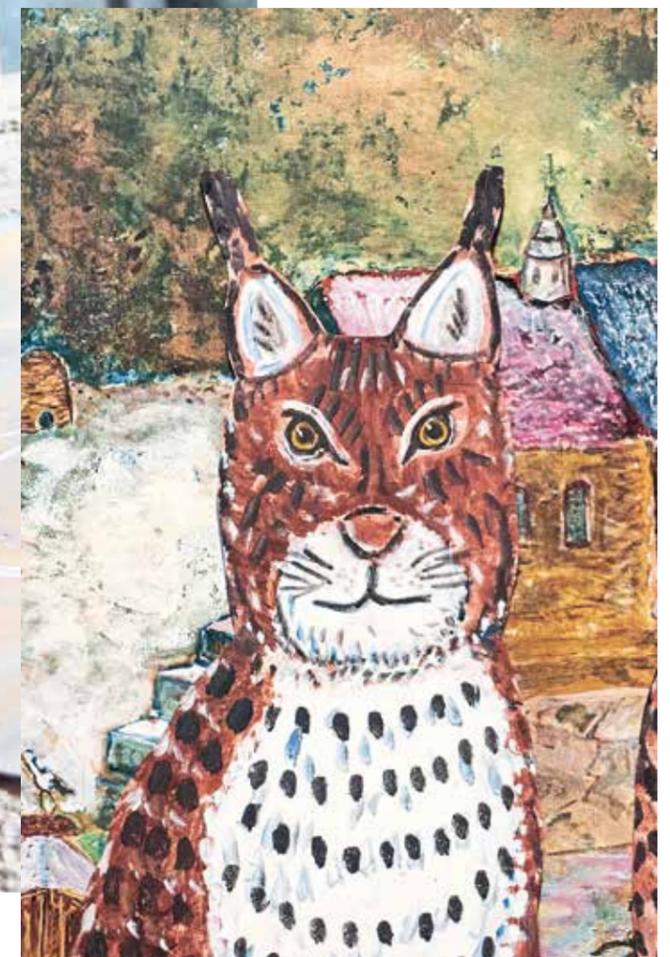
Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Deggen-dorf – Straubing am 14. Juli den Beitrag „Künstlerin Dorothea Stuffer im Porträt“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek

© Bilder: Claudia Lorenz



Dorothea Stuffer malt vor laufender Kamera ein Selbstporträt.





Leidenschaft aus Feuer und Stahl



Michael Fischer liebt das Bodenständige, das Bayerische. Mit seiner Frau und den 5 Kindern lebt er auf einem „Sacherl“ nahe Simbach bei Landau. Eines der Nebengebäude beherbergt kein Nutzvieh. Das Erdgeschoss ist für sein Hobby reserviert, das er vor ein paar Jahren zum Beruf werden ließ: die handwerkliche Fertigung hochwertiger Messer.

Als ich in den Hof der Familie einbiege, sehe ich schon drei kleine Kinder an einer Terrassentür stehen und mich beobachten. Halb hinter dem Vorhang versteckt winken sie mir zu und hüpfen dann freudig zu ihrer Mutter, die mit Hausarbeit beschäftigt ist. Der Hof ist gepflegt aber man kann sehen, dass hier auch gelebt und gespielt wird. Es ist keine Ansammlung von Gebäuden, sondern ein Zuhause. „Komm rein! Möchtest Du was trinken?“ Das sind die ersten Sätze, die ich von dem jungen Familienvater in seiner Werkstatt zu hören bekomme. Er strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Mit seiner Lederschürze steht er an einer Werkbank, der Holzofen verbreitet bereits angenehme Wärme. Das Mobiliar ist selbstgebaut. Rustikale Holzplatten auf eigens dafür zurechtgebogenen und geschweißten Stahlfüßen. Hier wird nicht gekleckert, hier wird geklotzt. „I mach Messer und i gib Kurse“, spricht er mit sanfter Stimme ins Mikrofon. „Messer sind schon immer eine große Leidenschaft von mir.“ Er erzählt von den Materialien, den Designs, die zu immer neuen Kreationen und Fertigungstechniken geführt haben. „Mir hat es immer wahnsinnig

gefallen, dass Messer so verschieden sein können.“ Leidenschaft, die sich über Jahre entwickelt hat.

Aus dem Hobby geboren

„Irgendwann wollte ich mein eigenes Messer machen.“ Er atmet tief durch und schmunzelt. „Bei EINEM Messer ist es nicht geblieben.“

Michael Fischer designt und fertigt seine „Kunstwerke“ mittlerweile für Kunden von überall her. Er sieht darin etwas Ruhiges, Besinnliches, oder wie er es nennt: Meditatives.

Doch diese Arbeiten, bei denen er allein in der Werkstatt ist, sind nicht die einzige Leidenschaft des Messermachers.

Er liebt auch Sozialkontakte. „Ich mag die Leute gern“, sagt er. Menschen liegen ihm am Herzen. Daher leitet er Interessierte im Fertigen ihres eigenen Messers an. In Wochenendkursen kann man sich sein eigenes Küchenmesser, Outdoormesser oder

sonst wie geartetes Schneidgerät herstellen. Viele Menschen haben eine klare Vorstellung von ihrem Werkstück. „Meine erste Frage ist immer: Welchen Zweck hat das Messer?“, erzählt er. Danach richte sich dann das Design und die Materialwahl. Ob Silber, Gold oder auch Damaststahl mit 128 Lagen auf 2,5 Millimeter Klingengstärke, Michael Fischer benutzt ausschließlich hochwertige Werkstoffe. Daher bewegen sich seine Designs auch im oberen Preissegment. „Dafür gibt es lebenslange Garantie auf das Messer“, erklärt er.

Schmieden spielt keine Rolle mehr

Der Handwerker kennt die Vorstellung seiner Kunden: „Viele Menschen haben beim Thema „Messermachen“ immer noch das Schmieden im Kopf. Mit dem Hammer auf Eisen umanander hauen. Das passiert nicht mehr.“ Früher habe dieses Verfahren zugehört, Stahl zu härten. „Wir haben

2021“, bringt er den Stand der Technik auf den Punkt. Durch Schmieden könne man die Qualität von pulvermetallurgischen Stählen nicht erreichen. Daher nutzt er verstärkt diese Materialien.

Dennoch wird jedes Messer individuell designet. „Bei mir gibt es keine Rohlinge“, sagt er. „Ich habe über 50 Materialien auf Lager.“ Zunächst muss die Wahl der Werkstoffe getroffen werden. Nicht jedes Material eignet sich für jeden Zweck.

„Dann wird gebohrt, geschliffen, geschnitten“, ergänzt er. „Es steckt viel Herzblut und Arbeit in einem Messer.“ Das Ziel des ersten Kurstages bestehe darin, das Messer in den Härteofen zu bringen. „Bei über 1.000 Grad Celsius wird die Klinge gehärtet. Dann ist es vorbei. Dann ist der Stahl so hart, dass er nicht mehr zu bearbeiten ist.“ Zwar könne er noch geschliffen werden. Bohren, Zerspanen, solche Schritte seien dann aber nicht mehr möglich.

trend
 tisch
 küche
 heim
 garten
 grill

APFELBÖCK



zuhause
gemütlich machen!

Trends, die wir lieben! Unsere Highlights für 2021 bieten für jeden Lebensstil das richtige Produkt. Denn genau jetzt ist Zeit, das Zuhause gemütlich zu machen! Wir freuen uns, Sie wieder persönlich bei uns begrüßen zu dürfen. Gerne erreichen Sie uns auch telefonisch unter **08544-91170** oder schreiben Sie uns einfach an info@apfelboeck-eging.de!

Apfelböck e.K.
 Oberer Markt 18-22
 94535 Eging am See
www.apfelboeck-eging.de

„Am zweiten Tag kommt der Griff“, so Michael Fischer weiter. Nach dem Abschleifen einer Zunderschicht, die beim Härten der Klinge entsteht, folgt ein fast schon romantischer Vorgang. „Dann wird das Messer mit dem Griff verheiratet“, lacht Fischer. Der Griff – meist aus heimischen Hölzern geschliffen – wird in diesem Schritt mit der Klinge vernietet. Zuletzt wird das Schneidgerät rasiermesserscharf geschliffen und eventuell mit einer Gravur individualisiert. Die Pausen zwischen den Arbeitsschritten werden gemeinsam mit den Kurs-

teilnehmern im Stadl über der Werkstatt verbracht. Das offene Gebäck, die hölzernen Essbereiche und ein großer Tresen wirken fast wie ein Gasthaus.

Die Familie unterstützt ihn

„Ich habe ganz viel Glück gehabt, dass meine Frau und ich uns gefunden haben“, schwärmt Michael Fischer. „Jeder hat seinen Freiraum und trotzdem ist großes Vertrauen und Rückhalt da. Und das habe ich immer gespürt.“ Seine Ehefrau bestärkte ihn darin, sich mit seiner Leidenschaft selbständig zu machen.

Überhaupt bedeutet ihm seine Familie mehr als alles andere. Er erzählt von seinem dreijährigen Sohn, der auch so ein Messer für die Lederhose haben wollte, wie sein Papa. Kurzerhand fertigte ihm dieser ein stumpfes Holzmesser.

„Den ganzen Tag ist er damit herumgerannt, hat es sogar ins Bett mitgenommen“, lacht der stolze Papa. Am nächsten Morgen beim Frühstück zog der Kleine das Messer aus der Hosentasche, schnitt sich eine Semmel damit auf und bestrich sie. Ein Blickwechsel zwischen den Eltern reichte: Das „Ho-

izmessa“, von dem Michael Fischer auf Märkten mittlerweile schon rund 400 Stück verkaufen konnte, war geboren.

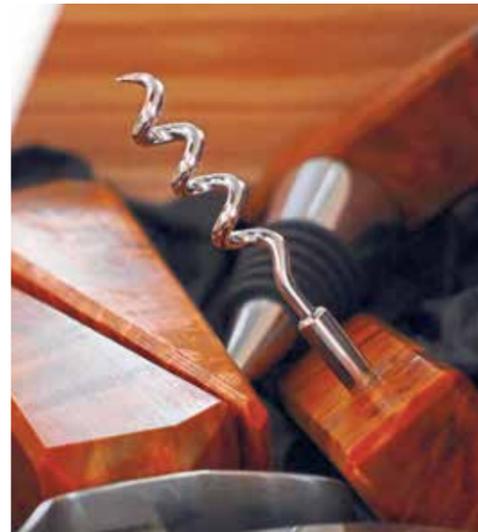
Erdverbunden

Michael Fischer kann sich für die kleinen Dinge des Lebens begeistern. Eine alte Bohrmaschine in seiner Werkstatt hat es ihm besonders angetan. „Die ist wie ich, mit zwei Füßen am Boden. Bayerisch, bodenständig, einfach. Ein verlässlicher Mensch, eine verlässliche Maschine.“ In jedem Winkel seiner Werkstatt findet sich eine Anpassung, ein Werkzeug oder ein Regal, das er für einen bestimmten Zweck selbst

entworfen hat. Und überall kann man seine Liebe zum Detail erkennen.

„Ich habe diese kreativen Momente. Manchmal habe ich einfach Bock, ein Messer zu machen. Und dann muss ich in die Werkstatt gehen, eine Nachtschicht einlegen und mir ein Messer machen.“ Michael Fischer liebt sein Handwerk einfach sehr. „Damit möchte ich nie aufhören“, fügt er bedächtig an und nickt dabei, als sei er sich dieser Wahrheit gerade erstmalig gewahr geworden.

Von Andreas Reichelt



© Bilder: Andreas Reichelt; Grafik Holz: desertsands – stock.adobe.com



Sehen Sie dazu im Programm von NIEDERBAYERN TV Landshut am 14. Juli den Beitrag „Der Messermacher: Michael Fischer im Porträt“. Oder anschließend in unserer Mediathek.

Mediathek

DER ROTTALRADWEG

– *Das Idyll im Herzen Niederbayerns*

Vogelzwitschern, paradiesische Auenlandschaften und die Natürlichkeit des Rottals. Zwischen Velden und Neuhaus am Inn erstreckt sich ein Radweg, der für jeden Geschmack etwas zu bieten hat: der Rottalradweg. Entlang dieser gut ausgebauten Route gibt es unzählige schöne Ausflugsziele zu sehen und zu erleben. Vier besondere Highlights stellen wir Ihnen vor.



Auf den Spuren unserer Vorfahren
 Unser erstes Ausflugsziel führt uns in das wunderschöne Massing im Landkreis Rottal-Inn. Seit über 50 Jahren gibt es dort das Freilichtmuseum. Damals hatten es sich einige Bürger zur Aufgabe gemacht, das sogenannte Rottaler Stockhaus für die Nachwelt zu erhalten. In der Einöde Schusteröd fand sich solch ein Wohnstallhaus. Kurzerhand wurde es abgetragen und an Massings Ortsrand wieder aufgebaut. Mit viel Liebe wurde es altbäuerlich eingerichtet. Zum Beispiel befindet sich in der Küche ein bäuerlicher Ofen, der regelmäßig von den Brotbäckerinnen des Museums genutzt wird. Mit den Jahren wurde das Areal um einen Höhepunkt nach dem anderen erweitert. Wer das Bauernleben von anno da-

zumal erleben möchte, wird sicherlich ein schöneres Ausflugsziel finden können.

Schulklassen und Familien kommen regelmäßig ins Massinger Freilichtmuseum, um dort Ziegen, Schafe oder Ferkel zu besuchen, Butter zu rühren oder Backen zu lernen. Vielleicht möchten Sie auch auf der 1904 erbauten Bahn kegeln oder den einen oder anderen Geocache „jagen“. Wer es sich einrichten kann, sollte etwas Zeit mitbringen. Das Museum ist es wirklich wert.



Sehen Sie dazu auch
„Lebenslust Gfrein und Lacha: Freilichtmuseum Massing“
 in der Mediathek von
 NIEDERBAYERN TV Passau.

Mediathek

Ein Naherholungsgebiet für Groß und Klein

Von Massing führt unser Radweg jetzt weiter Richtung Osten. Entlang der Rott passieren wir einen ruhigen Stausee: den Rottauensee. Ende der 60er Jahre gebaut, handelt es sich bei dem Gewässer um ein Rückhaltebecken im Sinne des Hochwasserschutzes. Zwar speist er auch ein Wasserkraftwerk, doch am liebsten gibt er seine „Energie“ an Besucher von nah und fern ab. Als Naherholungsgebiet der Gemeinde Postmünster und der Hochschulstadt Pfarrkirchen erfüllt er seinen Zweck ganz hervorragend. Am See kann man nach Anmeldung beim „Zweckverband Erholungsgebiet Pfarrkirchen-Postmünster“ sogar zelten. Auch bei Seglern und Surfern ist er sehr beliebt. „Er bietet Natur-Erleben als ökologisches Habitat“, sagt Pfarrkirchens Bürgermeister Wolfgang Beißmann. „Der

Rottauensee ist ein wundervoller Platz für Jogging, Walking, oder sich einfach mal in die Wiese legen und vieles mehr. Es gibt angelegte Grillplätze und gut aufgekieste Einstiegsstellen zum Baden.“

Wolfgang Beißmann ist im nahen Pfarrkirchen aufgewachsen und kennt den See von klein auf.

Doch auch um den See herum gibt es viel zu sehen und zu erleben. Da wäre zum Beispiel der Trimm-Dich-Pfad, der Postmünster und Pfarrkirchen beidseits der Rott verbindet.

Ein idealer Startpunkt für eine Wanderung oder Radtour ist der Parkplatz des Pfarrkirchener Erlebnisbads. Kleine Übungsstationen entlang des Wegs bieten die Gelegenheit, sich wieder etwas aufzulockern und ein wenig zu verweilen. In Postmünster kann man auch Freizeitsport betreiben. Minigolf-Anlage und ein großer Kinderspielplatz



© Yulia - stock.adobe.com

idowa +
 isar · donau · wald

Mehr Wissen mit dem Plus an Nachrichten

- // Aktuelle Nachrichten & exklusive Inhalte
- // Bequem & mobil
- // Regional & überregional

Besuchen Sie uns auf
idowa.plus



laden besonders Familien ein. Und wenn man dann der Abkühlung bedarf, bieten Erlebnisbad Pfarrkirchen und Rottausee ihr kühles Nass an.

Ein Zufluchtsort unter Linden

Wir begeben uns nur ein kleines Stück weiter Richtung Osten, vorbei an Pfarrkirchen. Beim Ortsteil Degernbach findet sich der alte Straßenverlauf der B388, der heute kaum befahren wird und eine besondere Atmosphäre besitzt. Vor rund 90 Jahren wurden entlang der Straße Linden gepflanzt. So hat sich eine pittoreske Allee von 1,5 Kilometer Länge ergeben. Durch das Blätterdach geschützt, entstand ein natürlicher Mikrokosmos von Natur, Blumen und durch das Blätterdach dringende Sonnenstrahlen. Von Degernbach bis zur Eisenbahnbrücke bei Hofroth radelt man so durch eine Szenerie, die wie ein kleiner Garten Eden anmutet.

Zusätzlich zu der schönen Ringallee um die Pfarrkirchener Altstadt mit ihren Kastanienbäumen ist die Lindenallee bei Degernbach für die Region ein zweites, dergestaltetes Refugium für die Seele. Einzelne Linden wurden bereits nachgepflanzt, so dass auch auf lange Sicht hin dieser paradiesische Streifen erhalten bleiben kann. Während man diesen Weg entlangradelt, befindet man sich auf dem Weg nach Bad Birnbach, das von Pfarrkirchen rund 10 Kilometer entfernt ist. Hier wartet unser nächstes Highlight auf Besucher und lädt zur Rast und inneren Einkehr.

Der Kurpark in Bad Birnbach

Wen es ins ländliche Bad Birnbach verschlägt, der tut nicht nur seinem Bewegungsapparat etwas Gutes, nein, auch Entspannung und innerer Frieden kann hier wiedergefunden und kultiviert werden. Dafür eignet sich neben dem Thermalwasser beson-

ders der wunderschön angelegte Kurpark, zu dem man mit einem autonom fahrenden Bus gelangen kann. Oder man geht einfach zu Fuß, so groß ist der Ort nicht. Doch wenn man den Kurpark betritt, kann man die wunderschöne Atmosphäre genießen. Wundern Sie sich nicht, wenn sie ganz plötzlich einen Kleiber kopfüber den Stamm eines der vielen Bäume hinunterlaufen sehen.

Doch nicht nur Vögel fühlen sich hier wohl. Die zahllosen Tafeln mit Sprüchen und Bibeltexten, die kleinen Lauben mit Gelegenheit zum Verweilen und ganz besonders die Chrysantiquelle machen Ihr Wohlbefinden greifbar. Letztere wird von steinernen Löwen „bewacht“, Kunstwerke die schön in Szene gesetzt sind. Die Quelle an sich ist rund 1.600 Meter tief und fördert heißes Thermalwasser als Heilquelle zutage; ein enormer Zugewinn für die Gesundheit und natürlich auch für die Region.

Einen Steinwurf entfernt befindet sich ein wunderschöner Teich mit Fischen und – wenn man zur richtigen Jahreszeit und Uhrzeit vorbeikommt – zahlreichen hörbaren Fröschen und anderen Bewohnern. Während man auf der kleinen Brücke steht, die über einen Ausläufer des Teichs führt, kann man sich von den Schwimmpflanzen bezaubern lassen und den Karpfen beim bedächtigen Umherschwimmen zusehen. Immer wieder erheischt man auch einen Blick auf den nahen Außenbereich der Rottal-Terme.

Ein Spaziergang im Kurpark Bad Birnbach ist ein Highlight, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Unsere vier besonderen Tipps für Ziele entlang des Rottal-Radwegs sind nur eine kleine Auswahl aus den zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen, die der Weg zu bieten hat. Schauen Sie sich gerne in unserer Mediathek die idyllischen Aufnahmen zum Rottal-Radweg an. Bestimmt finden auch Sie einen Ort, den Sie noch nicht kennen, aber unbedingt besuchen möchten.

Von Andreas Reichelt



Die Lindenallee bei Degernbach ist ein echtes Naturerlebnis.

© Hanna Sophie Reichelt



© marringaal - stockadobe.com

Mountainbike und Versicherungen (E-Bikes)

Franz Ritzer, Leiter Versicherungszentrum der Sparkasse Passau, im Interview

Wo ist mein Fahrrad versichert, falls es gestohlen wird?

Den Fahrraddiebstahl kann man ganz einfach über die Hausratversicherung abschließen. Die Versicherungskammer Bayern bietet hier Versicherungsschutz rund um die Uhr und ohne Summenbegrenzung, auch für E-Bikes. Die Absicherung kostet nur rund 6 EUR pro Jahr. Das Fahrrad muss lediglich mit einem handelsüblichen Schloss gesichert sein. Zu beachten gilt, dass es bei Leih-/Leasingfahrrädern meist höhere Auflagen vom Verleiher gibt. Ein einfaches Schloss ist hier oft nicht ausreichend, am besten erkundigen Sie sich im Vorfeld über die Voraussetzungen, um unnötigen Ärger im Schadensfall zu vermeiden.

Was gilt es bei einem Unfall zu beachten?

Die private Haftpflichtversicherung bietet Schutz beim Fahrradfahren. Wenn Sie selbst einen Unfall verursachen, sind hier sämtliche Ansprüche des Unfallgegners abgesichert. Für die eigenen Verletzungen ist es sinnvoll, eine private Unfallversicherung abzuschließen. Da man (vor allem mit dem E-Bike) immer schneller unterwegs ist, werden leider auch die Unfälle immer häufiger und zum Teil auch schwerwiegender. Wenn man mit dem Mountainbike in den Bergen einen Unfall hat, sichert die private Unfallversicherung auch die Bergungskosten ab, die ansonsten sehr teuer werden können. Eine gute Absicherung erhalten Sie bereits ab ca. 9 EUR mtl.

Was ist bei einem Unfall im Ausland?

Sollten Sie sich im Ausland aufs Rad schwingen und dort einen Unfall haben, benötigen Sie eine Auslandsreisekrankenversicherung. Die Behandlungskosten beim Arzt oder im Krankenhaus sind mit nur 11,50 EUR im Jahr komplett abgedeckt.

Sie haben weitere Fragen zum besten Versicherungsschutz beim Fahrradfahren?

Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie in einer unserer Filialen vorbei. **Wir sind ganz in Ihrer Nähe und gerne für Sie da.**



Sparkasse Passau

Telefon: 0851 398-0
versicherung@sparkasse-passau.de
www.sparkasse-passau.de

BEERENstark



Beim Biss in die schwarz-lila Beere zieht sich der Mund zusammen. Die Aronia schmeckt bitter-süß – mit Betonung auf bitter – und intensiv fruchtig; irgendwo zwischen Schlehe, Holunder und Johannisbeere. Auf der Zunge bleibt ein leicht pelziges Gefühl zurück. Warum sollte man eine solche Frucht essen wollen? Der Ökologe und Aronia-Experte des Passauer Langlebenhofs, Peter Röhl, steht auf dem ältesten Aroniafeld des Hofes unter einem Apfelbaum, hoch über der Stadt, und steckt sich selbst eine Beere in den Mund. Er grinst: „Die Aronia ist ein Feuerwerk an Antioxidantien.“ Sie bekämpfe freie Radikale im Körper „wie keine andere Beere“. Sie selbst schützt die Frucht durch ihren hohen Gehalt sekundärer Pflanzenstoffe vor Fressfeinden, UV-Strahlung und Pilzbefall. Und diesen Zell-schutz gibt sie an uns weiter, wenn wir sie essen.

Wer mag, kann einige Beeren roh essen, getrocknete Beeren ins Müsli streuen oder mit dem aus den übrig gebliebenen Kernen und der Schale gefertigten „Zauberstaub“ seinen Smoothie bereichern. Als ein Baustein einer gesunden und ausgewogenen Ernährung können die Beeren des Langlebenhofs so zu einem langen Leben beitragen. Unsere Autorin Ulrike Kühne mag Aronia besonders gern als Saft im Tee oder als Gelee auf dem Frühstücksbrotchen.

Von Ulrike Kühne

Aronia-Früchte schützen unsere Zellen und stärken das Immunsystem. Die schwarz-lila Superbeeren aus Nordamerika sind jetzt auch in Bayern zuhause: zum Beispiel auf dem Langlebenhof in Passau.

REZEPT: Aronia-Marmelade mit Orangen

Zutaten

- 300 g Aroniabeeren
- 700 g Orangen
- 1 kg Gelierzucker

Zubereitung

- 1) Aroniabeeren waschen, Orangen schälen und Kerne entfernen.
- 2) Beeren und Fruchtfleisch in einen Topf geben und pürieren.
- 3) Zucker hinzufügen und aufkochen lassen, dabei immer wieder umrühren. Währenddessen Marmeladengläser mit heißem Wasser ausspülen.
- 4) Wenn die Früchte kochen, noch vier Minuten weiter kochen lassen.
- 5) In die Gläser füllen, diese schnell verschließen und am besten für einige Minuten auf den Deckel stellen.



Sie können den Artikel in voller Länge in der Ausgabe 5/2020 des bayerischen Reise- und Genussmagazins „Bayerns Bestes“ lesen. Diese Ausgabe kann telefonisch unter 089/23773406 zum Preis von 5,90 Euro nachbestellt werden.

Im Probeabo (2 Ausgaben für 5,90 Euro) erhalten Sie die aktuelle Ausgabe von „Bayerns Bestes“.

Plöchingers machen das - mit Sicherheit!

In 40 Jahren vom Ein-Mann-Betrieb zum Expertenbüro für ganz Ostbayern

Ein scharfer Blick für neue Entwicklungen in Recht und Technik sowie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit über 40 Jahren das Erfolgsrezept der Inhaber Franz und Florian Plöchinger.

An den drei eigenen Standorten in Tiefenbach, Plattling und Deggendorf, sowie etlichen Partnerwerkstätten und Autohäusern in ganz Ostbayern, bieten sie die komplette Palette der amtlichen und nicht-amtlichen Sachverständigendienstleistungen an. Neben der Standard-HU für PKW, LKW, Wohnmobile, Anhänger, Motorrad, etc. sind seit 2019 auch „Vollgutachten“ und „Einzelabnahmen“ nach §21 bzw. 19(2) StVZO möglich. Mit diesem Gutachten vom Ingenieurbüro Plöchinger können z.B. Fahrzeuge, deren Brief verloren gegangen ist, ebenso eine

Betriebslaubnis erhalten wie importierte Fahrzeuge. Daneben werden auch die klassischen Sachverständigendienstleistungen wie Begutachtung von Unfall-, Lack- und Motorschäden sowie Wertgutachten, auch für Oldtimer, angeboten. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Profis in Sachen Schadengutachten – sie ermitteln den optimalen Reparaturweg, bestimmen die Wertminderung und die Reparaturkosten und stellen Rest- und Wiederbeschaffungswert der Fahrzeuge fest. Sie bilden damit die Grundlage für einen 100%igen Schadenersatz“, so Franz Plöchinger. Im Laufe der letzten 40 Jahre ist aus einem „einfachen Sachverständigenbüro“ ein Hightech-Unternehmen mit modernen Prüfstellen und Top-Diagno-

setechnik entstanden, das der regionale Ansprechpartner für alle Fragen rund um Fahrzeugtechnik und unabhängige Unfallgutachten ist. Ein regionaler Full-Service-Partner eben, der Ihnen in Sachen Schadengutachten, Schadenabwicklung und Oldtimerbewertung kompetent und sympathisch zur Seite steht.



Unternehmensgründer Franz Plöchinger (l.) mit Sohn Florian. – Foto: LBRmedia



KFZ-GUTACHTEN
Schaden-, Unfall- und Sondergutachten



GTÜ-PRÜFSTELLEN*
in Tiefenbach, Plattling und Deggendorf
HU/AU, Änderungsabnahmen
und Sicherheitsprüfung, H-Kennzeichen



UNFALLANALYSE
Rekonstruktion, Simulation und Unfallforschung



OLDTIMER-GUTACHTEN
Classic Data-System

* Alle amtlichen Fahrzeuguntersuchungen werden im Namen und für Rechnung der GTÜ Gesellschaft für technische Untersuchung, Stuttgart) durchgeführt.



WWW.PLOECHINGER.DE



**PLAKETTE? UNFALL?
WIR KÜMMERN UNS!**
#MITSICHERHEIT

Persönlich für Sie da:

TIEFENBACH

Franz-Silbereisen-Str. 1 ☎ (085 09) 91 08 0

PLATTLING

Dr.-Wandinger-Straße 6 ☎ (099 31) 89 01 40

DEGGENDORF

Industriestraße 10 ☎ (099 1) 28 98 730

CAMPING

– Abenteuer
und Freiheit
in der Natur



Seine Lebensführung zu vereinfachen liegt voll im Trend. Menschen brauen ihr Bier zu Hause, kochen eifrig oder bauen Alltagsgegenstände selbst. Home Office und Entschleunigung sind Schlagworte, die mittlerweile jeder kennt. Die ultimative Rückführung aufs Wesentliche scheint das Camping zu sein. Doch hier gibt es große Unterschiede.

Nicht zuletzt wegen Corona erlebt „Urlaub im Freien“ erheblichen Aufschwung. Große Teile des Pandemiegeschehens hindurch war jede Form von touristischem Campen in Bayern allerdings verboten. „Sogar das Dauercampen ist untersagt“, erklärte Maximilian Fuchs vom Landesverband der Campingwirtschaft in Bayern e.V., kurz LCB, im April. „Als Dauercamper darf man nur auf den Campingplatz, um zur Sicherung des Eigentums vorbeizuschauen.“ Seine Frau betreibt einen Campingplatz im Landkreis Passau. Auch sie musste damals schließen. Doch mittlerweile sind viele Areale wieder geöffnet und können unter Beachtung von Hygienemaßnahmen Gäste empfangen. „Wir können Hygiene“, wie Maximilian Fuchs sagt. Am Campingplatz kann der Abstand gewahrt werden und die Sanitäreinrichtungen unterliegen besonderen Vorgaben. Maximilian Fuchs selbst ist mit dem Camping aufgewachsen. Diese Urlaubsform boomt seit Jahren. Da Cam-

pingurlauber zuletzt weniger ins Ausland fahren, könne man diesen Boom nun auch bei uns beobachten. „Die Leute haben einen Drang, in die Natur zu gehen.“

Was sind die neuesten Trends?

Neben dem einfachen Zelten liegt vor allem das Camping de luxe im Trend. Hallenbäder, Saunalandschaft, Physiotherapie, Restaurant und weitere luxuriöse Ausstattungen sind auf heutigen Campingplätzen kaum mehr wegzudenken. Auch Lodges, Mobilheime oder rustikale Schlaffässer sind moderne Alternativen. Der zweite Trend ist gewissermaßen der direkte Gegenentwurf. Fest aufgebaute Safarizelte mit Sanitäreinrichtungen. „Die Menschen wollen immer individuelleren Tourismus im Freien“, fasst Maximilian Fuchs zusammen. „Das Schöne ist, du musst dich an keine Konvention halten.“ Gerade für Familien bietet Camping eine wunderbare Alternative. „Die Kleinen schlafen im Wohnmobil und

schnell,
professionell
und rechtssicher

TÜV SÜD hilft im Schadenfall !

Sie können uns hierfür kostenfrei
Unter der Telefonnummer
0800 12 888 12 anrufen.
Weitere Informationen online
unter diesen QR Code.

TÜV SÜD Division Mobility
www.tuvsud.com/de

FOLLOW US ON

TÜV SÜD®



Camping mit dem Zelt bietet Natur pur.

© cherrymidbees - stock.adobe.com

du sitzt davor und gönnst dir ein schönes Glas Rotwein.“ Maximilian Fuchs hat eine nette Vorstellung eines entspannten Abends. „Camping hat nichts mit billigem Urlaub zu tun. Es ist eine Ideologie“, so der Camping-Profi mit einem gewissen Stolz. „Für die meisten zählt mehr die Freiheit.“ Gerade zu Zeiten von Corona ist dies ein beachtenswerter Faktor. Außerdem lernt man sich auf einem Campingplatz schneller kennen. Den größten Teil der Zeit verbringt man nämlich im Freien und kann auch bei 1,5 Meter Abstand Kontakte knüpfen. Doch womit soll ein Camping-Neuling beginnen?

Zelt, Wohnwagen oder doch lieber ein Wohnmobil?

Beim Thema Camping gilt es, mehrere Aspekte gegeneinander abzuwägen. Wir haben die wichtigsten Informationen für Sie in einem kleinen Ratgeber zusammengetragen.

Zelt:

Im Zelt ist man der Natur am nächsten. Nahezu ungefiltert dringen mor-

gens die Vogelstimmen an das Ohr. Natürlich birgt dies auch Nachteile: Geräusche aus dem Zeltinneren dringen ebenso nach außen und hat man am Campingplatz einen etwas lauterer Nachbarn oder eine ungünstige Parzelle, so wird dies schnell zum Problem.

Das Zelt an sich ist günstig in der Anschaffung. Beim Kauf sollte man aber dennoch auf gute Dichtigkeit achten. Denn auch im Urlaub ist man nicht vor Regen gefeit und niemand möchte nachts in einer Wasserpfütze aufwachen. Moderne Zelte bieten hier jedoch hervorragenden Schutz.

Zum Kochen gibt es verschiedene Grill- und Gaskochervarianten, die man im Freien benutzen kann. Die sanitären Anlagen des Campinplatzes sind beim Zelten besonders wichtig, da man solche nicht im Zelt mitführen kann.

Wer Wert auf die Einfachheit des Urlaubs legt, der ist mit einem Zelt gut beraten. Es bietet Vereinfachung und Entschleunigung pur. Und mit Kindern ist der Abenteuercharakter am höch-

ten. Jedoch muss mit Einbußen im Komfort gerechnet werden.

Alternativen: Besonders spektakulär für Kinder sind Safarizelte, Mittelalterzelte oder Tipis.

Wohnwagen/-anhänger:

Der klare Vorteil eines Wohnanhängers liegt im Komfort. Ein gutes Bett, meist umfangreiche sanitäre Anlagen und eine eigene Küche bieten alles, was den Urlaub bequem machen kann. Zudem ist der Anhänger abschließbar und bietet damit auch eine gewisse Sicherheit für Wertgegenstände.

Außerdem kann man die Mobilwohnung zu Hause packen und ist dann schnell im Urlaub angekommen. Allerdings ist das An- und Abkoppeln teils aufwendig. Doch hat man auch diese Hürde gemeistert, hat man im Urlaub auch ein Auto dabei. Man ist vor Ort also flexibler.

Wohnanhänger sind sowohl in Anschaffung als auch im Unterhalt meist günstiger als Wohnmobile und bieten teils erheblichen Komfort.

Ein weiterer Vorteil des Wohnwagens ist die Einsatzmöglichkeit als Dauer-camper. Viele Enthusiasten haben ganzjährig ihren Anhänger auf einem Campingplatz stehen und können so auch schnell für ein Wochenende ins „Zweitheim“ fahren.

Ein Nachteil von Wohnwägen besteht in dem Umstand, dass man eine Abstellmöglichkeit braucht, wenn man nicht damit unterwegs ist. Außerdem muss das Zugfahrzeug ausreichende Anhängelast wegstecken, die bei größeren Wohnanhängern sehr hoch werden kann.

Alternativen: Viele Campingplätze bieten Mobilheime und verschiedene Arten von Baumhäusern und Hütten an. Auch „Urlaub im Fass“ ist möglich.

Wohnmobil:

Das Wohnmobil bietet den gleichen Komfort wie ein Wohnwagen. Jedoch ist es in Anschaffung und Unterhalt teurer und man hat kein Auto am Urlaubsort dabei. Dafür kann man aber



Etwas mehr Luxus als beim Zelten kann man mit einem Wohnwagen erleben.

© Jörn Sz Zajtner - stock.adobe.com

nach einer Übernachtung schneller wieder starten. Wohnmobile eignen sich besonders für Rundreisen.

Alternativen: Es gibt Anbieter von Sets, um größere SUVs oder Minivans zu einem Camper auszubauen. Mit wenigen Schritten kann so ein Schlaf- und Kochplatz in einem ansonsten normalen Wagen geschaffen werden. Daher muss auch kein Unterstellplatz für den Camper vorhanden sein.

Fazit:

Alle drei Arten des Campings haben ihre Reize. Es empfiehlt sich jedoch, die eigenen Vorlieben vor einer Anschaffung eines teuren Gefährts auszuloten. Ein Urlaub mit einem Mietfahrzeug oder -anhänger bietet hierzu einen Überblick und erleichtert eine Entscheidung, die man hinterher nicht bereut.

Von Andreas Reichelt



Es geht wieder los!



Nach langer Pause können auch wir als Malteser Jugend wieder mit unseren Präsenzveranstaltungen starten! Wir freuen uns auf Gruppenstunden, Sommerfahrt und vieles mehr! Auch du willst dabei sein? Dann melde dich gerne bei uns und mach mit!



Weitere Informationen gibt es hier:

www.malteserjugend-passau.de

Kontakt:

Malteser Hilfsdienst e.V.

Malteser Jugend Passau

Simone Firla

Vilshofener Str. 50

94034 Passau

0851/ 95666-25

simone.firla@malteser.org

HUBERT AIWANGER *im Interview*



© Andrii Zastrozhnov – stock.adobe.com

Als bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ist Hubert Aiwanger ein vielbeschäftigter Politiker. Aufgewachsen ist er allerdings in der Landwirtschaft und noch immer schlägt sein Herz für die Natur. Als Jäger liebt er die Zeit im Freien. Wie schafft er es, dabei alles unter einen Hut zu bringen? Wir haben ihn dazu befragt.



© Ronny Lisker

1. Als Wirtschaftsminister sind Sie gut beschäftigt. Schlägt Ihr Herz trotz all der Pflichten noch für die Landwirtschaft?

Ich bin in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Das prägt natürlich. Die Landwirtschaft ist unter zunehmendem Druck von Menschen und Stimmungsmachern, die oftmals meinen, das Schnitzel wächst im Kühlschrank. Die Agrarpolitik beschäftigt uns auch in der Regierungskoalition – etwa wenn es um die Neuregelung der Grundsteuer geht. Da konnten wir die ins Spiel gebrachte Steuererhöhung mit der Grundsteuer C für Landwirte und andere Grundbesitzer abwenden.

Um die Energiewende voranzubringen, haben wir größere Möglichkeiten für die Errichtung von Solaranlagen auf benachteiligten Ackerflächen geschaffen. Die Landwirtschaft muss wieder mehr Wertschätzung bekommen.

2. Wie schaffen Sie es, Privates und Beruf in Balance zu halten?

Als Minister hat man einen langen Arbeitstag, aber das habe ich als Bauer gelernt. Arbeit erledigen, nicht auf die Uhr schauen. Politik mache ich aus Pflichtgefühl und Leidenschaft. Das gibt mir Kraft und Energie, sodass ich dieses Pensum schaffe. Gleichzeitig sorgen meine Familie und meine Leidenschaft als Jäger dafür, dass ich nicht zwischen Aktenbergen verloren gehe.

3. Welche Bedeutung haben Frühjahr und Sommer für Sie als 'Naturmenschen'?

Im Frühjahr erwacht die Natur. Ich beobachte jeden Tag, wie die Bäume austreiben. Auch die Menschen zieht es nach draußen in die Natur und in die Gärten. Deshalb bin ich froh, dass die Gartenmärkte in Bayern nun wieder öffnen können. Alles andere wäre ein Trauerspiel für Gartenliebhaber

und ein wirtschaftliches Desaster für die Betriebe gewesen. Sommer wird mit schönen Erinnerungen und Freiheit verbunden, deshalb hoffe ich auf sinkende Coronazahlen und offene Gastronomie auch in Bayern.

4. NIEDERBAYERN TV hat sich zum Motto gesetzt: 'Mia san Heimat'. Was bedeutet Heimat für Sie?

Heimat ist der Ort, an dem wir leben, der uns Halt gibt und den wir schützen müssen. Gerade damit wir sie auch unseren Kindern in gutem Zustand hinterlassen.

5. Was schätzen Sie an den Menschen in Bayern?

Die Bayern sind ein sehr bodenständiges und vernünftiges Volk. Wir sind ausgeglichen und laufen nicht jedem kurzfristigen Hype hinterher. Also nicht heute hellauf begeistert von einer

medi

E+motion®
Power und Unterstützung für Ihre Gesundheit.

medi Performance Collection

medi World of Compression since 1951

SANITÄTSHAUS FÜRST

Standort Passau
Kleine Klingergasse 10
94032 Passau
+49 (0) 851 93143-0

Standort Grafenau
Schwarzmaierstraße 10
94481 Grafenau
+49 (0) 8552 671

www.sanitaetshaus-fuerst@t-online.de
www.sanitaetshaus-fuerst.de

billigen Werbung und morgen tief be-
trübt weil regnerisches Wetter ist –
welches die Natur braucht.

6. Haben Sie einen Geheimtipp zum Thema "Urlaub daheim"?

Ich bin nicht sicher, ob der Bayerische
Wald nach dem Corona-Urlaubsjahr
2020 noch als Geheimtipp durchgeht.
Aber schön ist es dort noch immer –
und für Familien, Erholungssuchende
oder Aktivurlauber als Urlaubsziel nur
zu empfehlen.

7. Haben Sie selbst ein Lieblings- Ausflugziel?

Am liebsten sind mir Ziele, an denen
es etwas ruhiger zugeht. Allen, denen
es genauso geht, kann ich den Aus-
flugsticker Bayern empfehlen. Dort
sind lohnenswerte Ziele mit geringer
Auslastung aufgelistet. Für mich per-
sönlich ist das Jagdrevier die liebste
Anlaufstelle.

8. Wie schnell kann sich Bayern von der Corona-Pandemie erholen?

Die Pandemie kommt den Staat teu-
er zu stehen. Allein in Bayern haben
wir über 6 Milliarden Euro als Nothil-
fe für Unternehmen ausgezahlt. Diese
Ausgaben lassen die Staatsschulden
anschwellen – obwohl Bayern im
internationalen Vergleich sehr solide
aufgestellt ist. Die Rückzahlung der
Schulden ist eine Generationenauf-
gabe, die nur mit Wachstum gelingen
kann. Dafür investieren wir in Bayern

gezielt in Zukunftsfelder wie Künst-
liche Intelligenz oder Wasserstoff.
Gleichzeitig müssen wir aus der Krise
lernen: Im Frühjahr 2020 waren wir
nicht gut auf eine Pandemie vorberei-
tet. Ich bin froh, dass Schutzmasken in-
zwischen wieder in Bayern hergestellt
werden und auch die Erforschung von
Medikamenten vom Freistaat ange-
schoben wird.

9. Manchmal stellen Sie sich auch gegen den eigenen Bündnispartner und stehen oft für eine eigene Meinung ein. Wie beurteilen Sie die bisherige Zusammenarbeit?

Wenn man mit jemandem ins Bett geht,
der viermal so schwer als man selber
ist, muss man gut aufpassen, dass
man nicht erdrückt wird. Das habe
ich zu Beginn der Koalition vor zwei-
einhalb Jahren gesagt. Das gilt noch
immer. Die aktuellen Umfragewerte
zeigen, dass uns das ganz anständig
gelingt. Wir Freie Wähler in der Regie-
rung arbeiten bodenständig, lösungs-
orientiert und pragmatisch. Die Liste
mit Erfolgen ist lang. Alleine für mein
Ministerium reicht das von der Was-
serstoffstrategie, der Digitalisierung im
Tourismus oder dem PV-Speicherpro-
gramm bis hin zum Mobilfunkausbau.
Zu Beginn der Coronakrise haben wir
schnelle Hilfen für die Wirtschaft orga-
nisiert sowie eine bayerische Masken-
und Desinfektionsmittelproduktion aus
dem Boden gestampft, als Schutz aus-
rüstung weltweit Mangelware war.
Dass wir in puncto Einschränkungen
des öffentlichen Lebens anderer Mei-

nung sind als der Koalitionspartner,
sehe ich entspannt. Es geht immerhin
um die hochsensible Abwägung von
gewaltigen Grundrechtseingriffen.

10. Wie kann die Landwirtschaft in Bayern von der Regierung und von Verbrauchern weiter unterstützt werden?

Die Politik muss aufhören, den Land-
wirten unsinnige und aufwendige Vor-
gaben zu machen. Das benachteiligt
vor allem kleine Betriebe. Was wir
aber brauchen, sind kleine und regio-
nale Strukturen. Das stärkt uns vor zu
großen internationalen Abhängigkei-
ten und nützt am Ende Mensch und
Natur. Da hilft es, dass die Verbrau-
cher zunehmend mehr auf Qualität
und Regionalität achten. Gleichzeitig
dürfen Fleisch und andere Lebensmit-
tel nicht zum Luxusgut für Besserver-
diener werden.

11. Haben Sie einen Appell an unsere Leser?

Einem Politiker steht es nicht gut an,
Menschen zu belehren. Wenn ich eine
Hoffnung äußern darf: Die Frage nach
dem Umgang mit Corona spaltet zu-
nehmend die Gesellschaft. Die einen
nervt das Maskentragen, die anderen
ängstigt das Virus, die nächsten sor-
gen sich um die psychischen Folgen
des Lockdown. Auch der noch nicht
überwundene Mangel an Impfstoff
und die gerade diskutierten Erleich-
terungen für Geimpfte und Genese-
ne werden eine Belastungsprobe. Ich
wünsche mir, dass die Menschen in
Bayern zusammenhalten und nicht
nur die Pandemie selbst, sondern auch
diese Spannungen überwinden.

Die Fragen stellte:
Andreas Reichelt



© Ronny Lisker



Sehen Sie dazu auch den Talk:
„Wirtschaftsminister Hubert
Aiwanger im Gespräch mit
NIEDERBAYERN TV“ in der
Mediathek von NIEDERBAYERN
TV Landshut.

Mediathek

Aktion Bühnenleben

Innstadt-Bräu

FÜR DEN ERHALT DER PASSAUER KULTURSZENE.

GEMEINSAM DEN BESTEN KONZERT-SOMMER IN PASSAU STEMMEN.

LIKEN | TEILEN | SPENDEN

Hilf mit auf: paypal.me/InnstadtBuehnenleben

Mehr unter: [f](#) [i](#) [innstadtbraeu & innstadt-braeu.de](https://innstadtbraeu.de)

NEUSTART IN DER KULTURSZENE

Die niederbayerischen Kunst- und Kulturschaffenden zeigen sich diesen Sommer von ihrer besten Seite. Kreativ setzen sie Vorgaben der Regierung um und bieten endlich wieder Events für die Massen. Wir haben einige Veranstaltungshighlights für Sie zusammengetragen.

KULTUREXPRESS – OPEN AIR KONZERTE NIEDERBAYERN

Bekannte Künstler und Bands aus der jeweiligen Region treten auf einer mobilen Bühne auf. Alle Termine einsehbar unter www.zauberberg-passau.com/kultur-express.

Hier eine kleine Auswahl:

- // 23. – 25. Juli: Volksfestplatz, Neuhaus am Inn
- // 25. – 29. August: Volksfestplatz, Vilshofen
- // 9. – 12. September: Theatron Gern, Eggenfelden

EULENSPIEGEL FLYING CIRCUS

Herausragende Musiker und Kabarettisten treten in Passau auf. Alle Termine finden Sie unter www.eulenspiegel-passau.de.

Hier eine kleine Auswahl:

- // 14. Juli: Claudia Koreck
- // 18. Juli: Willy Astor
- // 22. Juli: Hannes Ringlstetter



FESTSPIELE EUROPÄISCHE WOCHEN

Von 18. Juni bis 25. Juli finden in Passau die Festspiele Europäische Wochen statt. Alle Termine und Veranstaltungen können Sie unter www.ew-passau.de finden.



25 JAHRE HAFEN STRAUBING SAND

Die Veranstaltungen zwischen 26. Juni und 17. Juli 2021 reichen von einer literarischen Donau-Reise mit 5-Gänge-Menue über ein Krimdinner im Reeperbahn-Stil bis hin zum Tag für „harte Jungs“, die dann zum Beispiel auch mal einen Hafenkran selber lenken dürfen.

Sehen Sie dazu auch in der Mediathek von NIEDERBAYERN TV Deggendorf – Straubing: „25 Jahre Straubinger Hafen – Das ist für das Jubiläum geplant“. Weitere Informationen unter www.hafen-straubing.de.



RIVERTONE IM TIERGARTEN STRAUBING

Von 22. bis 25. Juli 2021 gibt es im Tiergarten ein Open-Air-Festival mit Stars, Geheimtipps und Newcomern. Ein Highlight ist der Auftritt von Bonfire am 22. Juli. Am Sonntag gibt es auch ein musikalisches Programm für Kinder. Weitere Informationen unter www.rivertone.de.

JUGENDKULTURZENTRUM LANDSHUT „ALTE KASERNE“

bietet ab Sommer wieder einiges an:
// Konzerte drinnen und draußen (teilweise auch umsonst)
// Lesungen
// Comedy und Kabarett
// Poetry Slams
// Genauer Startzeitpunkt steht noch nicht fest (wahrscheinlich ab Juni/Juli), abhängig von der Coronasituation. Alle Infos unter www.landshut.de.



SONNTAGS BRUNCHFAHRT AN BORD DER MS RENATE

Genuss auf dem Fluss:
Folgende Strecken sind verfügbar: Donaudurchbruch – Riedenburg und die Strecke Donaudurchbruch – Regensburg mit reichhaltigem Frühstück, Mittagessen und Nachspeise.
// Immer Sonntags
// vom 30.05. bis zum 13.06.
// am 27.06., 4.7., und 18.7., 25.7.
// vom 1.8. bis zum 15.8. und am 29.8.
// vom 5.9. bis zum 19.9.
Alle Infos unter www.renate.de



„LIVESTREAM“ VOM KLEINEN THEATER LANDSHUT

Folgende Stücke werden entweder per Liveübertragung oder als Aufnahme gezeigt:
// „Der Sturm“ von Shakespeare
// Lesereihe „Alles was ich liebe“ mit Louisa Stroux
// „Marilyn Monroes letztes Band“ von Bernd Steets
// „Zeitenwenden – Einmal ist man nur jung“ von Margret Pracht
Karten und Infos unter www.kleinstheater-kammerspielelandshut.de.



THEATER AN DER ROTT

JUNGE HUNDE

FREILICHT SOMMERSPIELPLAN

Auch im Juli bieten wir tolle Open Air-Unterhaltung

THE ADDAMS FAMILY
Musical von Andrew Lippa

von 2.-6. Juli

MUSIKALISCHER BLUMENSTRAUSS
Sommerliches
Unterhaltungsprogramm

am 15. Juli

PRIME TIME
Schauspiel-Uraufführung
zur besten Sendezeit

am 7. und 21. Juli

SOMMERKONZERT
Klassik, Musical und Filmmusik
unter freiem Himmel

am 17. und 18. Juli

VORSCHAU 2021/2022
Nach der Spielzeit ist vor der Spielzeit!

Wir starten am Sa, 18. Sept. 2021 mit einer Spielplan-Präsentation für die Saison 2021/2022. Lassen Sie sich nicht entgehen, wenn das Team des Theater an der Rott Ausschnitte aus allen Produktionen präsentiert.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen unter:
+49 8721 126898-0

www.theater-an-der-rott.de

MALWETTBEWERB



Liebe Kinder,

wie stellt Ihr Euch Euren Sommer 2021 vor?
Baden, klettern, Tiergärten besuchen – zeich-
net oder malt uns doch ein Bild von den Fe-
rien, wie Ihr sie Euch wünscht und schickt es
an NIEDERBAYERN TV.

// Fünf Bilder werden prämiert.

// Für die fünf Sieger gibt es jeweils
2 Eintrittskarten für den Bayernpark.

Wir freuen uns schon auf Eure Kunstwerke!

Einsendeschluss ist der 15. August 2021.
Teilnehmen dürfen Kinder von 5 bis 14 Jahren.

Adresse:
NIEDERBAYERN TV Passau GmbH
Dr.-Emil-Brichta-Straße 5
94036 Passau

Mit der Teilnahme erteilen die Erziehungsberechtigten
ihre Zustimmung zur Veröffentlichung des Werks und
zur Nennung der Gewinner. Der Rechtsweg ist ausge-
schlossen. Die weiteren Teilnahmebedingungen finden
Sie auf Seite 70. Das Mindestalter von 18 Jahren gilt hier
natürlich nur für die Eltern, die die Erlaubnis erteilen,
nicht für das teilnehmende Kind selbst.

aufHellerUND[®]
Ba DE Historisches
Mittelalterfest Arnstorf
10.-12. JUNI
ANNO 2022

**Drei Tage
Geschichte
zum Erleben**
Historischer Festzug, Musik, Ritterturniere,
Händler- und Handwerkermarkt,
Kinderprogramm, Spiel- und
Gauklerspektakulum, Lagerleben
UND VIELES MEHR...

www.auf-heller-und-bar.de
facebook/AufHellerUndBarde | Veranstalter: Markt Arnstorf · 94424 Arnstorf

**Gemeinsam
Freizeit erleben!**

Bayernpark
Das
Freizeitparadies

Alle Infos und Tickets unter www.bayern-park.de

KABEL & LIVESTREAM
Die Sendung beginnt ab 18:00 Uhr via Kabel und Livestream

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
18:00	Journal	Journal	Journal	Journal	Journal	Wochenrückblick	Ndb. Journal
18:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Mia Ndb.	Kultur in Ndb.
19:00	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Wochenrückblick/ Gehörlosenmagazin	Wirtschaft in Ndb.
19:15	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional		
19:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Mia Ndb.	Kirche in Bayern
20:00	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Wochenrückblick	Ndb. Journal
20:15							
20:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.		Sondersendung (Sendeplatz mit wöchentlich wechselnden Sendungen)
21:00	Journal	Journal	Journal	Journal	Journal	Boarische Late Night Show	
21:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.		TV Bayern Live/ Sondersendung
22:00	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt	Ndb. Kompakt		
22:15	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional	Bayern regional		
22:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Mia Ndb.	Kirche in Bayern
22:45							
23:00	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Ndb. Journal	Wochenrückblick/ Gehörlosenmagazin	Ndb. Journal
23:30	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Mia Ndb.	Kultur in Ndb.

- 00:00 Uhr bis 18:00 Uhr WIEDERHOLUNG -

THERME GEINBERG SPA RESORT

JETZT ANS MEER? ABER SICHER.

Genießen Sie jetzt Freiraum wie nie zuvor!

Gleich Liege reservieren

Ein Resort der **VAMED VITALITY WORLD** the relaxing way of life

SINNVIERTEL ehrlich . echt . gut

SALZWASSERBECKEN | KARIBISCHE SAUNAWELT | ORIENTALISCHE ERLEBNISWELT

TBG Thermenzentrum Geinberg BetriebsgmbH
SPA Resort Therme Geinberg
Thermenplatz 1, 4943 Geinberg
www.therme-geinberg.at

© OÖ Tourismus / Robert Maybach

Zauberberg KULTUR EXPRESS

OPEN AIR TOUR NIEDERBAYERN 2021

MOOP MAMA DJANGO 3000
DICHT & ERGREIFEND JAMARAM
BBOU KADAVAR FOLKSHILFE NOTHGARD
CLAUDIA KORECK BUNTSPECHT D'HUNDSKRIPPLN UVM.

01. - 04.07.21	PASSAU	12. - 15.08.21	DINGOLFING	09. - 12.09.21	KIRCHDORF / INN
15. - 18.07.21	PLATTLING	18. - 22.08.21	DEGGENDORF	16. - 19.09.21	REGEN
23. - 25.07.21	NEUHAUS / INN	25. - 29.08.21	VILSHOFEN	23. - 26.09.21	OSTERHOFEN
06. - 08.08.21	PERLESREUT	02. - 05.09.21	HAUZENBERG	01. - 03.10.21	EGGENFELDEN

WWW.ZAUBERBERG-PASSAU.COM

SATELLIT
 Die Sendung
 beginnt
 ab 18:00 Uhr
 via Satellit

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
18:00	Ndb. Journal	Wochenrückblick	Ndb. Journal				
18:30	Landshut Journal	Mia Ndb.	Kultur in Ndb.				
19:00	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Wochenrückblick Landshut	Schee is Dahoam
19:30	Passau Journal	Wochenrückblick Passau	Kirche in Bayern				
20:00	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Wochenrückblick	Ndb. Journal
20:30	Deggendorf-Straubing Journal	Boarische Late Night Show	Sondersendung (Sendeplatz mit wöchentlich wechselnden Sendungen)				
21:00	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.		
21:15							
21:30	Ndb. Kompakt	TV Bayern Live/ Sondersendung					
21:45	Bayern regional						
22:00	Ndb. Journal						
22:30	Landshut Journal	Mia Ndb.	Kirche in Bayern				
23:00	Sport in Ndb.	Wirtschaft in Ndb.	Mia Ndb.	Schee is Dahoam	Kultur in Ndb.	Wochenrückblick/ Gehörlosenmagazin	Ndb. Journal
23:30	Passau Journal	Mia Ndb.	Kultur in Ndb.				

- 00:00 Uhr bis 18:00 Uhr WIEDERHOLUNG -



Hintergrund: © Fluffy - stock.adobe.com; Titel: luckybusiness - stock.adobe.com

Ein neuer Satelliten-Sendeplatz für NIEDERBAYERN TV

Bei NIEDERBAYERN TV kommt es – wie bei allen bayerischen Regional-sendern – zu einer Umstellung. Geschäftsführer Thomas Eckl erklärt im Interview, was dahinter steht.

1. WARUM WIRD DER SATELLITEN-PLATZ GEWECHSELT?

Im Rahmen der Ausstrahlung von Lokalfernsehen via Satellit kommt es ab dem 1. Juni in Bayern zu einer neuen Besetzung der Satellitenplätze. So erhält NIEDERBAYERN TV auch neue Empfangsdaten. Wir würden unseren Zuschauern gerne die Neueinstellung ersparen, dies liegt aber nicht in unserer Hand und betrifft alle Sender in Bayern.

2. ÄNDERT SICH DADURCH ETWAS FÜR UNSERE ZUSCHAUER?

Neben der Notwendigkeit der Neueinstellung kommt für unsere Zuschauer auch ein positiver Effekt. Ab dem 1. Juli lösen wir auch gerne weiter unser Versprechen nach mehr Heimat im TV ein. Wir werden täglich von Montag bis Freitag, sowie Sonntags ein neues NIEDERBAYERN TV Magazin auf Sendung bringen, das den Zuschauer über alles Wichtige aus ganz Niederbayern informiert. Insgesamt weiten wir unser Programm merklich aus und haben viele positive Überraschungen für unsere Zuschauer. Auch mehr Livesendungen und mehr Unterhaltung erwartet die Niederbayern.

3. GIBT ES AUCH ÄNDERUNGEN IM KABELFERNSEHEN?

Im Kabelprogramm ändert sich vom Empfang her nichts, die programmli-

chen Verbesserungen erhält auch der Kabelseher. Übrigens sind wir ja auch per Livestream empfangbar und wer mal eine Sendung verpasst hat, kann sich diese in unserer Mediathek zu seiner Wunschzeit anschauen. Also es bleibt dabei ...Mia san Heimat!

Es gibt also weiterhin alles Wichtige und Interessante aus und für Niederbayern zu sehen.

SCHAUEN SIE UNSER PROGRAMM VIA SATELLIT? SO FINDEN SIE UNSEREN NEUEN SENDEPLATZ:

Um NIEDERBAYERN TV HD über Satellit auch künftig zu empfangen, müssen Sie ab 14.06.2021 den automatischen Sendersuchlauf auf ihrem Fernsehgerät oder an Ihrem Receiver starten. Dann werden alle neuen Sender

– also auch NIEDERBAYERN TV HD – am Ende der Liste aufgeführt. Nun einfach NIEDERBAYERN TV HD an den gewünschten Sendepunkt verschieben und schon können Sie unser Programm auch weiterhin sehen!

Auf unserem bisherigen Sendepunkt werden wir als „NIEDERBAYERN TV HD alt“ nur noch bis zum 30.06.2021 zu empfangen sein.

Sollte NIEDERBAYERN TV HD trotz Sendersuchlaufs nicht bei Ihnen zu finden sein, suchen Sie im Menü Ihres Receivers nach der Möglichkeit eines manuellen Sendersuchlaufs. Mit den unten aufgeführten Parametern sollte der neue Programmplatz dann zu finden sein. Das wichtigste Merkmal hierbei ist der sogenannte „Transponder“ 1.023 (11.552 MHz) – über Eingabe

dieser Zahl beziehungsweise dieser Frequenz sollte NIEDERBAYERN TV HD dann bei Ihnen auftauchen. Helfen kann auch – falls dies bei Ihrem Receiver möglich ist – unter den Suchoptionen auf „Netzwerksuche“ bzw. „NIT-Suche“ umzustellen.

DIE NEUEN DATEN SIND:

Transponder: 1.023 (11.552 MHz)

Satellit: Astra 1L

Network ID: 1

Transport Stream ID (TSID): 1023

Modulation: DVB-S2 8-PSK

Polarisation: Horizontal

Symbolrate: 22MSym/s

FEC 2/3

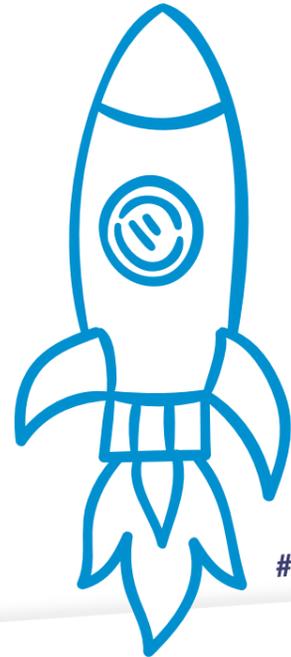
Sollte auch dies nicht zum Ziel führen, ist ein Zurücksetzen auf Werkseinstellungen angeraten, um dann automatisch oder manuell zu suchen.

Manche Receiverhersteller bieten ein automatisches Update der Sendeliste über den Satelliten an oder lassen es zu, die Programmliste aus dem Internet mittels USB oder Netzwerk auf den Receiver zu laden. Die Bedienungsanleitung und der Fachbetrieb helfen weiter.

ACHTUNG:

Falls Ihr Receiver nicht HD-fähig ist (möglich bei älteren Modellen), können Sie NIEDERBAYERN TV HD nicht empfangen. Überprüfen Sie, ob Sie andere Sender in HD empfangen können. Falls Sie keinen HD-Sender in Ihrer Liste haben, ist Ihr Receiver höchstwahrscheinlich nicht HD-fähig.





#gehmateil

FILM | SOCIAL MEDIA | KOMMUNIKATION

WWW.BILDSCHNITT.TV

IMPRESSUM

Herausgeber:
NIEDERBAYERN TV Passau GmbH
Dr.-Emil-Brichta-Straße 5
94036 Passau
Telefon: +49 851 98884-0

**NIEDERBAYERN TV Deggendorf -
Straubing GmbH & Co. KG**
Ulrichsberger Str. 17
94469 Deggendorf
Telefon: +49 991 98814-500

NIEDERBAYERN TV Landshut GmbH
Kapuzinerweg 7
84028 Landshut
Telefon: +49 871 92200-0

Geschäftsführung:
V.i.S.d.P. Thomas Eckl
passau@niederbayerntv.de

Beratung/Verkauf:
Passau:
Reinhold Sigl
+49 851 98884-50
Johanna Wimmer
+49 851 98884-25
Deggendorf-Straubing:
Johannes Zeindlmeier
johannes.zeindlmeier@niederbayerntv.de
Landshut:
Uwe Boysen

uwe.boysen@niederbayerntv.de

Fragen und Anregungen:
passau@niederbayerntv.de

Druck:
Mediengruppe Attenkofer

Auflage: 15.000

Konzept & Gestaltung:
Elena Erhardt, idowapro

Titelbild: © iordani
- stock.adobe.com

Autoren:
Andreas Reichelt
Marco-Michael Wühr
Thomas Eckl
Ulrike Kühne

Fotos:
Andreas Reichelt
Christian Thamm (Profilbild S. 70)
Claudia Lorenz
Paul Westermann
Ronny Lisker
sirKaleb (Profilbild S. 3)
Hanna Sophie Reichelt
stock.adobe.com
Ulrike Kühne

Die Inhalte des „NIEDERBAYERN TV Magazin“ stellen keine Wertung durch die Redaktion dar – für den fachlichen Inhalt sind die Autoren verantwortlich. Der Inhalt des Magazins ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Inhalts oder Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens des Herausgebers darf der Inhalt dieses Magazins in keiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Teilnahmebedingungen für unsere Gewinnspiele: Zur Teilnahme senden Sie eine Mail an kontakt@passau-magazin.de. Einsendeschluss: 15. August 2021. Rechtsweg, Wandelung und Barauszahlung sind ausgeschlossen. Mitmachen dürfen alle Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die mindestens 18 Jahre alt sind. Ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter von NIEDERBAYERN TV oder der Mediengruppe Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung und deren Angehörige. Unter den richtigen bzw. fristgerechten Einsendungen wird ein Sieger ausgelost oder durch eine Jury bestimmt. Der Gewinner wird per E-Mail benachrichtigt. Erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach Benachrichtigung keine Annahme des Preises, verfällt dieser und es wird neu ausgelost oder durch eine Jury bestimmt. Die Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.passau-magazin.de/datenschutz/>.

ZUM SCHLUSS

*Sommer in Niederbayern,
neue Energien beim Fernsehen*

Die Kraft der Sonne und die Vitalität der Natur schaffen auch in diesem Sommer Energie für Mensch und Gesellschaft. NIEDERBAYERN TV ist da nicht ausgenommen. Neue Formate, mehr Heimatfernsehen und tolle Themen in Print und Bewegtbild informieren nicht nur über unsere schöne Heimat, sondern bieten Unterhaltung, die das Herz erfreut.

Auf den Websites unserer drei Sender finden Sie jetzt regelmäßig redaktionelle Artikel aus unserer Zusammenarbeit mit idowa.de.

Als Berichterstatter sind wir live bei Sportevents dabei. Und die papiergewordene Liebe zu Niederbayern halten Sie gerade in Händen.

Im Fokus stehen nach wie vor Land und Leute: Die Sportler als Teil der Mannschaften, die Bewohner Niederbayerns in redaktionellen Porträts und Sie als Leser mit Ihren Interessen und Vorlieben.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer, während wir sie weiter für die Themen in unserer niederbayerischen Heimat begeistern möchten.

Wir stehen zu unserem Motto:
„Mia san Heimat!“



Thomas
Eckl

Geschäftsführer
NIEDERBAYERN TV

SCHEE IS DAHOAM

niederbayerntv

NEUER SATELLITENPLATZ!

MEHR PROGRAMM.
MEHR NIEDERBAYERN.
MEHR HEIMAT.



RECEIVER
NEU
EINSTELLEN!

NEUER Transponder 1.023 (11.552 MHz) Astra 1L | Network ID: 1
Transport Stream ID (TSID): 1023 | Modulation: DVB-S2 8-PSK
Polarisation: Horizontal | Symbolrate: 22MSym/s | FEC 2/3

Weitere Infos unter www.niederbayerntv.de



KURZE WEGE, GROßES ANGEBOT: GESUNDHEIT UND ERHOLUNG IN BAD GRIESBACHS HEIßEN QUELLEN



Sanfte Hügel, sattgrüne Wälder, idyllische Ortschaften und das geschwungene Flussbett der Rott - für die Gäste im niederbayerischen Rottal ist die Welt noch frei von Trubel und Hektik. Sie ist gemütlich und vor allem eines: erholend. Das gilt nicht nur für die ansprechende Landschaft und die saubere Luft rund um Bad Griesbach, sondern auch für die zahlreichen Gesundheitseinrichtungen, die der Ort mit den drei Thermalmineralquellen bietet.

Das Bad Griesbacher Thermalwasser kommt mit bis zu 60 Grad Celsius aus den Tiefen des Rottals. Es bringt neuen Schwung und fördert den gesamten Bewegungsapparat. Mit einem der höchsten Fluoridgehalte in ganz Europa und einer Kombination aus natürlichen Wirkstoffen entfaltet das Thermal-Mineralwasser in Bad Griesbach eine ganz besondere Heilkraft. Drei Quellen aus bis zu 1522 Metern Tiefe sprudeln in die verschiedenen Becken - in der Wohlfühl-Therme macht das alleine eine Wasserfläche von 1600 Quadratmetern. Die Hotels stehen dem in nichts nach und legen insgesamt noch einmal 4000 Quadratmeter drauf. Mit dem Planschen vor dem Frühstück fängt die Freiheit an. Der Besuch in der Therme braucht keine lange Planung oder Vorbereitung. Rein in den Bademantel und ab zur Therme,

wann immer man gerade Lust dazu hat.

Die meisten Hotels sind entweder über die beheizten Bademantelgänge mit der Wohlfühl-Therme verbunden oder bieten eigene Thermalbadelandschaften im Haus.

In den insgesamt 16 Innen- und Außenbecken findet der Gast Schwimmer-, Kneipp- und Therapiebecken mit Wassertemperaturen von 18 - 38 Grad Celsius. Darüber hinaus werden die Wasserattraktionen und die weiteren Angebote wie Sauna pur, Salzgrotte und das orientalische Bad „Hamam“ bald wieder zur Verfügung stehen.

Golfen in Europas größtem Golf Resort, Radeln, Wandern, Reiten, Tennis spielen, Minigolfen oder auf dem Hochseilgarten kraxeln - Bad Griesbach hat sein abwechslungsreiches Freizeitangebot schon vor Jahren mit einer beliebten Sportart ergänzt, die Fitness, Spaß und schöne Landschaften verbindet: Mit 242 Kilometern ausgewiesener Wegstrecke und einer einzigartigen Marathon-Route marschiert man hier durch eines der größten Nordic Walking Zentren Deutschlands. 26 verschiedene Wander und Nordic Walking Strecken stehen den Freizeitsportlern mittlerweile zur Auswahl.

Egal ob Aktiv- oder Erholungsurlaub, Luxus-Hotel, Campingplatz oder Privatvermieter, Brotzeit oder Sterne-Koch-Menü - in Bad Griesbach kann sich jeder „seinen“ Urlaub zusammenstellen.



Weitere Informationen:
 Gäste- & Kur-Service
 Stadtplatz 1
 94086 Bad Griesbach
 Tel. +49 8532 792-57
 Fax +49 8532 7614
 info@badgriesbach.de
 www.badgriesbach.de

Wohlfühl-Therme Bad Griesbach
 Thermalbadstraße 4
 94086 Bad Griesbach
 Tel. +49 8532 9615-0
 info@wohlfuehltherme.de
 www.wohlfuehltherme.de